V. b. b.

AMTSBLATT der STADT WIEN 47

Jahrgang 54 | Samstag, 11. Juni 1949 | 60 Groschen

Dr. Philipp Ruff:

Richard Strauß – 85 Jahre

Am 11. Juni 1864 wurde Richard Strauß in München geboren. Der Meister, der somit am 11. Juni dieses Jahres sein 85. Lebens-

jahr vollendet, zeigt heute noch eine erstaunliche Schaffenskraft, die geistige Macht der Künstlerpersönlichkeit, deren Ausstrahlungen die ganze Kulturwelt umfassen.

Familie und Studium

Sein Vater Franz Josef Strauß war Waldhornist und Königlicher Kammermusikus in München, ein hervorragendes Mitglied des Münchner Hofopernorchesters. Er wirkte auch als Professor der Münchner Musikschule und eifriger Konzertpartner bei Kammermusiken, nebenbei mehr als zwanzig Jahre auch als Leiter eines Liebhaberorchesters. Er hatte Josefine Pschorr aus der Familie der bekannten Münchner Großbrauer geheiratet, die ebenfalls sehr musikalisch war und ihrem Sohn Richard die ersten Unterweisungen im Klavierspiel gab. So wuchs der kleine Richard in einem Elternhaus heran, das von Existenzsorgen verschont war und seine musikalische Begabung, die sich sehr früh zeigte, mit allen Mitteln förderte.

Er wurde tüchtigen Musiklehrern anvertraut. August Tombo und Niest erteilten ihm Klavierunterricht, Benno Walter lehrte ihm das Violinspiel und der Münchner Hofkapellmeister Friedrich Wilhelm Meyer übernahm die theoretische Unterweisung. Fleißige praktische Musikbetätigung und eifriges Komponieren gaben seinem großen Musiktalent die vielseitige Ausbildung. Die Mathematikhefte des Gymnasiasten Strauß waren mit Noten übersät — der Reichtum der musikalischen Phantasie drängte zur Entfaltung. Im Vaterhause wurden die Kompositionen von Haydn, Mozart, Beethoven, der Romantiker, namentlich von Robert Schumann, sowie Werke von Johannes Brahms eifrig gepflegt. So zeigt sich das frühe Schaffen von Richard Strauß deutlich von diesen Meistern beeinflußt. Es entstehen eine Reihe von Kammermusikwerken und auch Kompositionen für Orchester, dem Richard Strauß schon frühzeitig sein besonderes Interesse widmet. Er tritt zuerst mit einem Streichquartett und der d-moll-Symphonie im Jahre 1881 erfolgreich hervor und wird in den Jahren 1883/84 in Berlin die c-moll-Ouvertüre und durch die Meininger Hofkapelle die Suite für 13 Blasinstrumente mit großem Beifall aufgeführt.

1882 kommt Richard Strauß, 18jährig, zum erstenmal nach Wien, führt im Bösendorfer-Saal bei der Uraufführung seines Violinkonzertes opus 8 — von seinem Vetter Benno Walter gespielt — selbst die Klavierbegleitung aus und wurde vom Wiener Publikum freundlich aufgenommen.

Kapellmeisterlaufbahn

1885 zog Hans von Bülow Richard Strauß als Herzoglichen Hofmusikdirektor nach Meiningen, wo er kurze Zeit die vortreffliche Schule des Meisterdirigenten genoß und durch Alexander Ritter für die neue Musik eines Richard Wagner und Franz Liszt, die im Vaterhaus keine Liebe fand, begeistert wurde. Als Bülow Ende 1885 von seinem Posten schied, leitete Richard Strauß allein die Hofkapelle. 1886 wurde Strauß als Dirigent an das Münchner Hoftheater berufen, welche Stelle er nach einer Italienreise am 1. April dieses Jahres antrat. Oktober 1889 kam er als Großherzoglicher Sächsischer Kapellmeister nach Weimar, kehrte 1894 als Hofkapellmeister nach München zurück und ging im Herbst 1898 als Hofkapellmeister an die Berliner Oper. Nach dem ersten Weltkrieg ging Richard Strauß noch einmal eine feste Bindung mit einem Operninstitut ein.

Vom Mai 1919 bis November 1924 führte er gemeinsam mit Franz Schalk die Direktion der Wiener Staatsoper.

Hernach hat er keine Stelle mehr angenommen und lebte nur seinem Schaffen.

Der Magier des großen Orchesters

Dieses Schaffen sei nun betrachtet. Anschließend an die Orchesterwerke von Franz

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Ein botanischer Reservegarten in Wien

*

Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II
31. Mai 1949

*

Stadtsenat
31. Mai 1949

*

Gemeinderatsausschuß II
31. Mai 1949

*

Gemeinderatsausschuß IX
27. Mai 1949

*

Vergebung von Arbeiten

*

Stellenausschreibung

Näher zum Volk

Unsere Stadt besitzt eine große Anzahl von Museen und Sammlungen, die sich sehen lassen können. Die Blütezeit des Liberalismus ließ prachtvolle Bauten entstehen, repräsentative Paläste, um die Wien heute noch von den reichsten Weltstädten beneidet wird. Die besten Gelehrten, Sammler, Forscher und Künstler einer glücklichen Epoche Österreichs haben mit unerhörtem Fleiß und Zähigkeit in allen Erdteilen Dokumente zur Kulturgeschichte aufgestöbert und diese dann der Residenzstadt zu Füßen gelegt. Unter den Männern, denen diese Tätigkeit zum Lebensziel wurde, finden wir die berühmtesten Namen des damaligen Staatsgebildes, das sich Österreichisch-Ungarische Monarchie nannte.

Museen, Sammlungen und Bibliotheken sind heutzutage ehrwürdige Institute. Ihnen obliegt die Obhut dieser Kostbarkeiten, des Erben einer besseren Zeit. Sie hüten sie mit Eifer und Umsicht, die an und für sich Respekt abzwingt. Sie tun aber, leider, kaum mehr. Als subventio-

Fortsetzung von Seite 1

Liszt unternahm es Richard Strauß in Ausweitung der harmonischen und orchestralen Möglichkeiten, die Gattung der symphonischen Dichtung zur Vollendung zu führen. Er entfesselte einen heftigen Streit der Meinungen, die alte Fehde zwischen Programmusik und absoluter Musik flammte von neuem auf. Doch ist die Unterscheidung zwischen absoluter Musik und Programmusik, die außermusikalische Eindrücke etwa durch die Dichtung oder ein Ereignis durch Tonmalerei schildern will, niemals streng durchführbar und sind die Grenzen ziemlich fließend, worauf Richard Strauß selbst hinweist, wenn er meint: „Ich bin ganz und gar Musiker und immer wieder Musiker, für den alle »Programme« nur Anregung zu neuen Formen sind und nicht mehr."

Es entstanden in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts die symphonische Phantasie „Aus Italien", sowie die Tondichtungen „Don Juan", „Macbeth" und „Tod und Verklärung". In Wien setzte sich Hofopernkapellmeister Hans Richter sehr für den jungen Komponisten ein und führte die symphonischen Dichtungen von Richard Strauß in den Philharmonischen Konzerten auf. Er dirigierte 1892 zuerst „Don Juan" und ein Jahr darauf „Tod und Verklärung". Die Kritik lehnte unmutig ab — die Jugend war begeistert. Es folgt eine musikalische Humoreske „nach alter Schelmenweise", betitelt „Till Eulenspiegels lustige Streiche". Eine Partitur, in der Witz, Ironie, Schelmerei Triumphe feiern. Von Hans Richter mit den Philharmonikern 1896 in Wien zum erstenmal interpretiert, fiel der „Eulenspiegel" bei der von Eduard Hanslick geführten Kritik gänzlich in Ungnade, während Anton Bruckner der „köstlichen Humoreske", wie er sich ausdrückte, das regste Interesse entgegenbrachte. 1897 setzte Hans Richter den „Zarathustra" auf das Programm eines Philharmonischen Konzerts, eine gewaltige Partitur, angeregt durch das Studium der Philosophie Friedrich Nietzsches. 1898 schied Hans Richter von Wien. Er hatte der neuen Kunst eines Richard Strauß in der alten Donaustadt den Weg geebnet; einmal eingeführt, rang sie sich durch und gewann im Laufe der Jahre die volle Anerkennung.

Es folgten weitere blendende Orchesterwerke: 1897 „Don Quixote", Phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters, ein tönendes Bilderbuch der Abenteuer des „Ritters von der traurigen Gestalt", 1898 „Ein Heldenleben", in welcher Tondichtung der Komponist gegen seine Kritiker zu Felde zog, von Strauß selbst bei einem Gastspiel des 100 Mann starken Münchner Kaim-Orchesters am 23. Jänner 1901 in Wien dirigiert. Er war damals in Begleitung seiner jungen Gattin Pauline, geborenen de Ahna, als vorzügliche Sängerin und meisterhafte Interpretistin Straußscher Lieder bereits bekannt, nach Wien gekommen. Die 1902/03 entstandene „Sinfonia domestica", behandelt, wie schon der Name sagt, den häuslichen Lebenskreis von Richard Strauß. Er selbst leitete 1904 die Uraufführung in New York. Im Herbst des gleichen Jahres setzte sich Gustav Mahler mit dem Konzertvereinsorchester für die Wiener Erstaufführung ein. Bis zur nächsten symphonischen Dichtung vergingen zehn Jahre, die hauptsächlich dem Schaffen für die Opernbühne gewidmet waren. Dann aber rauschte gewaltig die „Alpensymphonie" auf, vom Meister selbst am 28. Oktober 1915 in Berlin und am 5. Dezember 1915 in Wien zum Siege geführt. Dieses Riesenwerk beinhaltet grandiose Stimmungsbilder einer Wanderung im Hochgebirge.

Bei einer Probe zur Alpensymphonie bemühten sich die Streicher eben eifrig um jene Stelle, wo Richard Strauß schonungslos niederprasselnde Regenschauer eines Berggewitters tonmalerisch schildert. Wie nun gerade die entfesselten „Elemente" rasten, glitt einem Geiger der Bogen aus der Hand und fiel zu Boden. Richard Strauß, der die Probe leitete, bemerkte dies, klopfte ab und sagte schmunzelnd zu dem Musiker: „Sie haben Ihren Regenschirm verloren. Heben Sie ihn halt wieder auf!"

Erst 25 Jahre nach der Alpensymphonie schrieb Strauß wieder eine symphonische Dichtung. Das 2600jährige Bestehen des inzwischen versunkenen Kaiserreiches Japan gab die Veranlassung zu einer „Japanischen Festmusik", die sich in fünf Bilder gliedert und feinste thematische Arbeit und Stimmenverzweigung beinhaltet. Die Uraufführung fand 1940 in Tokio statt, die Wiener Erstaufführung folgte 1942. Von einer geplanten Orchesterschöpfung „Donau" liegen Skizzen vor.

Der Meister der modernen Oper

Das musikdramatische Erlebnis des jungen Richard Strauß hieß Richard Wagner. Aus dem Werk des Meisters von Bayreuth entwickelte sich die Oper des Jüngers, der sich getreu an die Forderungen Wagners „Schafft Neues, Kinder!" hielt und zum eigenen Stil, zum international anerkannten führenden Meister der modernen Oper aufstieg. Die Aufzählung der Bühnenwerke umfaßt: 1892/93 „Guntram", Dichtung vom Komponisten, 1894 unter Strauß in Weimar uraufgeführt; 1900/01 „Feuersnot", ein Sinngedicht in einem Aufzug von Ernst von Wolzogen, 1901 in Dresden unter Schuch erstaufgeführt; 1904/05 „Salome", Drama in einem Aufzug nach Oscar Wilde, 1905 ebenfalls von Schuch in Dresden herausgebracht; 1906/08 „Elektra", Tragödie in einem Aufzug, von Hugo von Hofmannsthal, 1909 in Dresden unter Schuch uraufgeführt — mit diesem Werk beginnt die Zusammenarbeit zwischen Richard Strauß und Hugo von Hofmannsthal, eine Künstlerfreundschaft, die in steter Wechselwirkung einmalige Meisterwerke der Welt schenkte; 1909/10 entstand der „Rosenkavalier", Komödie für Musik, von Hofmannsthal, Uraufführung 1911 durch Schuch in Dresden; 1911/12 „Ariadne auf Naxos", Oper in einem Aufzug, von Hofmannsthal, zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann" des Molière, von Strauß 1912 in Stuttgart erstaufgeführt; die 1915 vollendete neue Bearbeitung als „Ariadne auf Naxos", Oper in einem Aufzug nebst einem Vorspiel, wurde 1916 von Franz Schalk in Wien zum erstenmal aufgeführt. Die 1913/14 geschriebene „Josephs Legende", Pantomime von Hofmannsthal und Graf Harry Kessler, erlebte 1914 unter persönlicher Leitung des Komponisten in Paris ihre Uraufführung. 1914/17 entstand die „Frau ohne Schatten", Oper in drei Akten von Hofmannsthal, deren Erstaufführung Franz Schalk 1919 in Wien dirigierte. Es folgte 1921 das heitere Wiener Ballett in zwei Aufzügen „Schlagobers", das Strauß 1924 selbst in Wien zur Uraufführung brachte. Weiter 1922/23 „Intermezzo", eine bürgerliche Komödie mit symphonischen Zwischenspielen in zwei Aufzügen, in welcher sich Strauß selbst in der Gestalt des Hofkapellmeisters Storch auf die Bühne bringt; die Uraufführung im Dresdner Schauspielhaus im Jahre 1924 leitete Fritz Busch. Es folgten wieder zwei Opernwerke nach Texten von Hofmannsthal: 1924/27 „Die ägyptische Helena", 1928 in Dresden von Fritz Busch herausgebracht, und 1930/32 die lyrische Komödie „Arabella", die 1933 bei der Uraufführung in Dresden Clemens Krauß dirigierte. Mit „Arabella" nimmt Hofmannsthal für immer Abschied von seinem Freund, es war das letzte Werk, das er für ihn geschrieben hat. 1932/34 entstand die dreiaktige komische Oper „Die schweigsame Frau", deren Textbuch frei nach Ben Jonson der Dichter Stefan Zweig verfaßt hat; die Uraufführung in Dresden im Jahre 1935 leitete Karl Böhm. Die Texte der nächsten drei Opern schrieb Joseph Gregor: 1936 „Friedenstag", von Clemens Krauß 1938 in München erstaufgeführt, 1936/37 „Daphne", 1938 von Karl Böhm in Dresden zum erstenmal interpretiert und 1938/40 „Die Liebe der Danae", die bis jetzt der Öffentlichkeit unbekannt blieb. Das bisher letzte Bühnenwerk ist „Capriccio", ein Konversationsstück für Musik in einem Aufzug von Clemens Krauß und Richard Strauß, das, 1940/41 entstanden, 1942 durch Clemens Krauß in München zur Uraufführung kam.

Richard Strauß und Wien

Nun noch einiges über Aufführungen Richard Straußscher Bühnenwerke in Wien. Am 29. Jänner 1902 fand in der Wiener Oper, von Gustav Mahler herausgebracht, die Erstaufführung von „Feuersnot" statt. Der Kritiker Hanslick entsetzte sich, das Publikum, besonders die Jugend, war entzückt und der hoch

Fortsetzung auf Seite 3

---

nierte Anstalten der öffentlichen Verwaltung, ziemlich unberührt durch Existenzsorgen, haben sie sich schon längst mit der Katakombenstille ihrer Säle zufriedengegeben. In einer Zeit der Theaterkrise nehmen auch sie ihr Herabsinken zu Mausoleen resigniert und ohne Widerstand zur Kenntnis.

Aber es gibt auch hier eine Ausnahme. Die Städtischen Sammlungen haben sich gleich nach 1945 gegen das Aschenbrödeldasein dieser Kulturstätten aufgelehnt und nehmen es mit ihrer volksbildnerischen Aufgabe sehr ernst. Seit dieser Zeit ist die Stadt Wien dauernd bestrebt, ihre Musealstücke den breiten Schichten der Wiener Bevölkerung bei jeder Gelegenheit näherzubringen. Es begann mit der großen antifaschistischen Ausstellung „Niemals vergessen!". Ein Jahr später kam dann die mit tatbereitem Optimismus erfüllte Schau „Wien baut auf" und im Vorjahr der große Rückblick auf den folgenschweren Abschnitt österreichischer Geschichte „Wien 1848".

Aber auch in den Pausen zwischen diesen großen kulturellen Ereignissen durften die Sammlungen nicht ruhen. Die Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung benützte jeden Anlaß, um mit Mitteln moderner Ausstellungstechnik den oder jenen Gedenktag in verständlicher Form dem Volk nahezubringen. Es geschah noch mehr. Nicht selten wanderten kostbare Schaustücke nach „außer Haus" an die Peripherie, um auch dort ihre volksbildnerische Sendung zu erfüllen. In den vier Nachkriegsjahren waren die Städtischen Sammlungen stets bestrebt, die Vergangenheit, soweit sie dem Zeitgenossen etwas zu sagen hat, sprechen zu lassen. Die soeben eröffnete Ausstellung „Unvergänglicher Strauß" liefert dafür neuerlich den besten Beweis.

Ein botanischer Reservegarten in Wien

Der Verein für den Wiederaufbau der österreichischen Flora, der sich die Wiederanpflanzung ausgerotteter oder selten gewordener Pflanzen in der Umgebung Wiens und in den österreichischen Alpen zum Ziele setzt, benötigt für diesen Zweck jährlich große Mengen Samen und Jungpflanzen der in Frage kommenden Pflanzenarten. Diese Sämereien stammen aus Mutterpflanzenbeständen, die sich derzeit in verschiedenen Samenzuchtanlagen befinden.

Diese Bestände werden nun im Pötzleinsdorfer Schloßpark in großen Gruppen angepflanzt und in den nächsten Jahren nach Art und Zahl so erweitert, daß für den Bedarf an Samen und Jungpflanzen der gefährdeten Arten für spätere Zeiten gesorgt ist. Schon heuer werden dort große Bestände der schönen Türkenbundlilie, des früher auf dem Kahlenberg so häufigen Diptam, der verschiedenen Schwertlilien, Akelei, Fingerhut, Blaustern, um ein paar Arten zu nennen, gepflanzt.

Von diesen und anderen Pflanzenarten wurden übrigens schon wieder nennenswerte Bestände, die jährlich vergrößert werden, in der Umgebung von Wien ausgesetzt.

Erfahrene Fachleute befassen sich mit der Zucht einiger heimischer Orchideen, andere mit der Kultur gewisser Alpenpflanzen.

Die Bestrebungen des Vereines, der von Professoren des Botanischen Institutes der Hochschule für Bodenkultur (Prof. Dr. Kisser) wissenschaftlich beraten und vom Forstmeister der Städtischen Forste, Dr. Hagen, in jeder Weise gefördert wird, müssen aber auch, sollen sie Erfolg haben, durch Mitarbeit der Bevölkerung unterstützt werden.

Jeder Naturfreund soll daher das Pflücken von Blüten jeder Art in der Nähe der Großstadt und in den Alpen unterlassen, und in dieser Richtung aufklärend wirken. Es wird dringend gebeten, vor allem die jetzt in der Umgebung Wiens zur Blüte kommenden Türkenbundlilien zu schonen.

Ein kleiner Zweig Seidelbast zum Beispiel braucht viele Jahre zum Nachwachsen, eine Türkenbundpflanze sechs und mehr Jahre zur Entwicklung, von den Alpenpflanzen ganz zu schweigen.

Wiener Notizen

Gemeinderat Mistinger — Leiter des Koordinationskomitees Österreichs

Gemeinderat Mistinger wurde von der UNESCO zum Leiter des Koordinationskomitees Österreich für internationale freiwillige Arbeitslager und Jugendaustausch bestellt.

Liebenbergdenkmal wird instand gesetzt

Das Liebenbergdenkmal, das bekanntlich im Krieg durch den Luftdruck einer Bombe schwer beschädigt wurde, soll nun wieder instand gesetzt werden. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung dafür einen Betrag von 97.000 S bewilligt. Mit den Arbeiten soll demnächst begonnen werden.

Tagung der Gas- und Wasserfachleute

In der vorigen Woche wurde in den Eschenbachsälen die 59. Jahrestagung der österreichischen Gas- und Wasserfachleute abgehalten. An ihr nahmen auch Gäste aus England, Frankreich, Italien, der Schweiz und aus allen Bundesländern teil.

Die Tagung wurde namens der Stadt Wien durch Vizebürgermeister Honay eröffnet. Er bezeichnete die große Beteiligung von ausländischen Fachleuten als besonders erfreulich. Sie gebe die Gewähr dafür, daß die Bundeshauptstadt wieder als eine Stätte internationaler Tagungen angesehen wird.

Stadtrat Dr. Exel sprach die Hoffnung aus, daß die Gäste nicht nur an der ernsten Arbeit, sondern auch an den Festlichkeiten teilnehmen werden, die gegenwärtig in der Kongreßstadt Wien stattfinden.

Aufdeckung neuer Ruinen des römischen Legionslagers Vindobona

Im Zuge des Neubaues, der auf dem Grund des zerbombten und abgetragenen Hauses Hoher Markt 4 aufgeführt wird, kam es auch zur Aufdeckung verschiedener Reste des Legionslagers Vindobona. Es zeigt sich immer wieder, daß das Mittelalter und auch die Neuzeit bei ihren Bauten die Ruinen des Lagers nicht restlos zerstörten, sondern oft weiterverwendet haben. So sind Buckelquadern der Lagermauern bei der Anlage der Kellerräume des alten Hauses Hoher Markt 4 in die neuen Mauern eingemauert worden, ebenso Stücke von Säulen.

Besonders ergebnisreich erweist sich die Ausgrabung der alten Camesinagasse, die durch den Neubau überdeckt werden wird. Hier konnte ein weiterer Teil jenes zweiten Tribunenhauses freigelegt werden, dessen Außenmauer bereits bei der Grabung unter dem Hohen Markt 3 zum Vorschein kam. Es handelt sich gegenwärtig nur um einen Raum, dessen gegossener Fußboden wie überall, so auch hier aus Kalk- und Ziegelsplittern besteht. Unter den Funden ist ein Kanalabflußstein besonders bemerkenswert. Die Aufgrabung, mit deren Durchführung die Firma Rella-Neffe betraut ist, umfaßt derzeit nur einen kleinen Teil der Gasse und wird archäologisch von der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien ausgewertet.

Fortsetzung von Seite 2

Dichter Hermann Bahr zählte den Abend „zum Schönsten, das er jemals erlebt". Es war die erste nähere Berührung des Komponisten mit der Wiener Oper und die Wiener jubelten ihm herzlich zu. Dann das merkwürdige Schicksal der „Salome". Hatte dieses Werk anderwärts fasziniert und dem Komponisten stürmische Erfolge gebracht, so war dies in Wien viel schwieriger. Gustav Mahler hatte zwar die Zensur zu beschwichtigen vermocht, als Aufführungstermin war bereits der 9. Dezember 1905 festgesetzt, gespannt erwartete alles die Hofopernpremiere — da verboten im letzten Augenblick die Hoftheaterbehörden die Aufführung. Die Erzherzogin Marie Valerie soll gegen die Aufführung des „sittenlosen" Stücks auf der Hofbühne Protest eingelegt haben. Die Hofoper blieb der „Salome" sodann bis 1918 verschlossen. Die Wiener lernten das Werk aber bereits 1907 kennen, als der Breslauer Theaterdirektor Dr. Theodor Loewe mit einem Opernensemble „Salome" im Deutschen Volkstheater fast einen Monat lang jeden Abend spielte. Jede Aufführung errang tosenden Beifall. Am 23. Dezember 1910 nahm Rainer Simons „Salome" in den Spielplan seiner Volksoper auf, führte selbst Regie, während Alexander von Zemlinsky die musikalische Leitung innehatte. Hier taucht auch zum erstenmal der Name Alfred Rollers auf, dessen hervorragende Bühnenbild- und Kostümkunst mit vielen Wiener Opernerfolgen von Richard Strauß unlösbar verbunden bleibt.

In der Hofoper war inzwischen am 24. März 1909 in der Direktionsära Felix von Weingartners „Elektra" unter der Stabführung Hugo Reichenbergers in Szene gegangen. Die Aufführung war ein großer Erfolg des Komponisten, der sich nach Schluß der Vorstellung etwa fünfundzwanzigmal allein oder mit den Sängern vor dem Vorhang zeigen mußte. Das Wiener Opernpublikum bekundete durch seinen stürmischen Beifall, daß es gewillt war, Richard Strauß auf dem von ihm betretenen musikalischen Neuland zu folgen. Am 19. Juni 1910 dirigierte Strauß selbst die „Elektra", zum erstenmal in der Wiener Oper den Taktstock führend. Und mit der „Elektra" gesellten sich zwei hervorragende Persönlichkeiten des Wiener Kunstlebens, wie bereits oben erwähnt, dem Schaffenskreis von Richard Strauß: der Dichter Hugo von Hofmannsthal und der Bühnenbildner Alfred Roller.

So gestalteten sich die Beziehungen Richard Strauß' zu Wien immer enger, immer mehr zog ihn der Geist eines Mozart, Schubert und Johann Strauß an, und warmherzig huldigt er den Reizen dieser Stadt in seiner wienerischen Oper „Der Rosenkavalier", in „Arabella" und im Ballett „Schlagobers".

Unter der Opernleitung von Richard Strauß wurde 1921 auch der Redoutensaal der Hofburg als Spieltheater den Wiener Staatsbühnen eingegliedert. Dort kam unter anderem die Komödie mit Tänzen von Molière „Der Bürger als Edelmann" mit der reizvollen Musik von Strauß zur Aufführung. Auch die Bearbeitungen „Die Ruinen von Athen", ein Festspiel mit Tänzen und Chören, Musik unter teilweiser Benützung des Balletts „Die Geschöpfe des Prometheus" von Ludwig van Beethoven, und von Mozarts „Idomeneo" atmen das Wien-Erleben des Meisters.

Neben Chorwerken, Festmusiken, Instrumentalkonzerten, Kammermusik sei noch besonders des Liederschaffens von Richard Strauß gedacht. Seine Liedkunst ist von kristallklarer Schönheit, vollendete Ausdeutung der Poesie. Die Harmonisierung, die charakterisierende Klavierbegleitung, die Schattierungen in den Klangfarben geben der kleinen Form des Liedes mannigfaltigen Reichtum.

So ist Meister Richard Strauß in Wien heimisch geworden, hat von seinem Genius dieser Stadt viel gegeben und aus ihrer Eigenart viel in sich aufgenommen. Äußere Zeichen hiefür sind die 1924 erfolgte Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien und sein Wiener Wohnsitz im Richard Strauß-Schlössel in der Jacquingasse nahe dem Belvedere.

Durch die tiefe Verwurzelung des Straußschen Kunstwerks im Wiener Wesen war auch die gültige Prägung bedingt, die es in allen Belangen hier finden sollte. Die Art der Inszenierung und der Darstellungsstil in Gesang und Mimik fand vielfach in Wien maßgebliche Gestaltung.

Der Name Richard Strauß ist in die Wiener Musikgeschichte eingegangen. Zahlreiche Kunsttaten haben dem Meister hier ein Denkmal gesetzt, das in blühendem Klang weiterlebt und mit dem Ruhm seines Schöpfers auch zugleich dessen innige Verbundenheit mit Wien kündet.

Stadtsenat gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 31. Mai 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dkfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller, die GRe. Marek, Bauer, Mistinger, Schwaiger, Dr. Soswinski, Johann Swoboda, Wiedermann, ferner MagDior. Doktor Kritscha, Kontr.A.Dior Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, die OARe. Schneider, Cerveny und Bucher und MagOKoär. Dr. Hafner.

Entschuldigt: Die GRe. Fritsch, Dkfm. Dr. Hohl, Amalie Reiser, Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Berichterstatter: StR. Resch.

Pr.Z. 1150; M.Abt. 4 — R 9.)

Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1947, gemeinsam mit dem

(Pr.Z. 1152; Ktr. A. II — 3093/48.)

Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1947 sowie dem

(Pr.Z. 1151; M.Abt. 4 — R 10.)

Bericht des Rechnungshofes zum Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1947 und Äußerung des Wiener Stadtsenates.

Die Generaldebatte und Spezialdebatte zur Verwaltungsgruppe II erfolgt unter einem. Eine postenweise Besprechung wird nicht vorgenommen. In den einzelnen Verwaltungsgruppen werden die Erfolgszahlen des Rechnungsabschlusses der Verwaltungsgruppen I bis XII pro 1947 vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat mit folgenden Anträgen vorgelegt:

Die aus dem Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1947 (Seite XXXI) ersichtlichen Anträge werden genehmigt.

Der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1947 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bericht des Rechnungshofes über die Gebarung der Bundeshauptstadt Wien im Jahre 1947 wird samt der Äußerung des Stadtsenates dem Gemeinderat vorgelegt.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

Rechnungsabschlüsse folgender städtischer Unternehmungen für das Jahr 1947:

(Pr.Z. 222; WGW.) Wiener Gaswerke.

(Pr.Z. 223; WEW.) Wiener Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 224; WVB. D. Z. 5014/48/3 d.) Wiener Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 225; Brauh. d. St. W., Zl. 438.) Brauhaus der Stadt Wien.

(Pr.Z. 226; Best.) Gemeinde Wien-Städtische Bestattung.

(Pr.Z. 227; Gewista.) Gemeinde Wien-Städtische Ankündigungsunternehmung.

Für das Jahr 1947/48:

(Pr.Z. 1029; Landw. Betr. d. St. W.) Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.

Die Rechnungsabschlüsse der oben angeführten städtischen Unternehmungen (Verwaltungsgruppe XII) für das Jahr 1947, beziehungsweise 1947/48 werden gemäß den Anträgen der einzelnen Direktionen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Stadtsenat

Sitzung vom 31. Mai 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1156; M.Abt. 1 — 1025.)

An die in Verwendung stehenden vollbeschäftigten Bediensteten der Stadt Wien, deren Entlohnung nicht in Anlehnung an die Verhältnisse in der Privatwirtschaft geregelt ist, ist am 1. Juni 1949 ein Vorschuß auf die erhöhten Teuerungszuschläge in der Höhe von 40 S abzugsfrei auszubezahlen. Dieser Vorschuß ist anläßlich der Auszahlung der Sonderzahlung im Monat Juli 1949 zu verrechnen. (§ 99 GV. — An die GRA. I und XII, die gemeinderätliche Personalkommission und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1122; VB — D.Z. 1030/49/16.)

Die Beilage IV des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, wird wie folgt ergänzt:

Zulage für von Betriebsbeamten geleistete vorverschobene Schichten (gegen Entfall der allgemeinen Nachtschichtzulage): Montag- bis Donnerstagnächte 10 S; Freitagnächte 6 S.

(Pr.Z. 1083; M.Abt. 1 — 2506/48.)

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, für die Schulwarte der M.Abt. 55, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, festgesetzten Nebenbezüge gelten bei gleicher Tätigkeit mit Wirksamkeit vom 1. August 1947 auch für die Schulwarte der M.Abt. 56, Verwaltung der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen.

Schulwarte, denen städtische Bedienstete zur Unterstützung beigestellt sind, erhalten die Nebenbezüge in dem den ihnen verbleibenden Obliegenheiten entsprechenden Ausmaß.

(Pr.Z. 1078; M.Abt. 2 a — H 3083/47.)

Die Dienstentsagung des Magistratsoberkommissärs Dr. Adalbert Härtel mit Wirksamkeit vom 30. November 1948 wird angenommen.

(Pr.Z. 1046; M.Abt. 2 d — Z 211.)

Der städtische Beamte Friedrich Zubko wird gemäß § 97, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 13. November 1948 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 1124; M.Abt. 2 d — K 610.)

Die Beschlüsse des Stadtsenates vom 5. Oktober 1948, Pr.Z. 1638, und vom 4. Jänner 1949, Pr.Z. 2241, werden zurückgenommen.

(Pr.Z. 1052; M.Abt. 2 a — R 513.)

Der beamtete Arzt Prof. Dr. August Reuß wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf die hervorragenden Verdienste, die er sich um die Hebung des Ansehens der von ihm geleiteten Anstalt im besonderen und um den Ruf der medizinischen Schule Wiens im allgemeinen erworben hat, wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1104; M.Abt. 2 a — B 2241/48.) Franz Brand, Beamter.

(Pr.Z. 1084; M.Abt. 2 a — B 1554/48.) Johann Brandstetter, Pfleger.

(Pr.Z. 1107; M.Abt. 2 a — H 647/48.) Dipl.-Ing. Alois Hofinger, Forstrat.

(Pr.Z. 1094; M.Abt. 2 a — K 2634/48.) Dr. Walter Kerschagl, Beamter.

(Pr.Z. 1119; M.Abt. 2 a — K 679/48.) Olga Koller, Kindergärtnerin.

(Pr.Z. 1096; VB — P 280/08/3.) Richard Leimer, Beamter der VB.

(Pr.Z. 1056; M.Abt. 2 a — L 1014/48.) Dr. Wilhelm Loll, beamteter Arzt.

(Pr.Z. 1099; VB — P 319/08/4.) Roman Mraz, Beamter der VB.

(Pr.Z. 1121; M.Abt. 2 a — N 2.) Karl Navratil, Beamter.

(Pr.Z. 1120; M.Abt. 2 a — P 480/48.) Franz Pummer, Beamter.

(Pr.Z. 1106; M.Abt. 2 a — R 486.) Mag. pharm. Adolf Rappl, Beamter.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 1144; M.Abt. 12 — II — 203.)

Die im angeschlossenen Verzeichnis genannten 35 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 1., 2., 10., 11., 13., 14., 15., 17., 18., 19., 22., 24. und 25. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 1169; M.Abt. 23 — N 3/5.)

Entwurf und Kosten für die Errichtung eines Kindergartens „Am Heumarkt" im 3. Bezirk. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Jonas.

Der Bericht über den von den Gemeinderäten Lauscher und Genossen in der Gemeinderatssitzung vom 29. April 1949 gestellten Antrag, betreffend die Benachteiligung der Wiener Bevölkerung in der Versorgung mit Frischfleisch, wird zur Kennitnis genommen.

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER Ing. Franz Czernilofsky WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54 HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU A 667

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 1069; M.D. 627.)

Gemäß § 92, Abs. 4, und § 115, Abs. 1, der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 werden folgende vom Bürgermeister verfügten Änderungen der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien genehmigt:

Magistratsabteilung 7:

Nach dem Wort „Sportangelegenheiten" ist anzuführen: „Beschaffung und Instandhaltung von Sport- und Turngeräten für alle Dienststellen der Hoheitsverwaltung."

Magistratsabteilung 15:

Absatz 17 hat zu lauten: „Sanitäre Übelstände (Richtlinien und Weisungen an die Bezirksärzte über die Art ihrer Eruierung, Beurteilung und Beseitigung; Beratung zentraler Dienststellen)."

Absatz 20 hat zu lauten: „Übertragbare Krankheiten des Menschen, Verhütung und Bekämpfung (Ausarbeitung und Ausgabe von Richtlinien und Weisungen an die Bezirksärzte, Überwachung und Koordinierung der sanitätspolizeilichen Maßnahmen der Magistratischen Bezirksämter, Entscheidung über ihrer Natur nach besondere oder über den Bezirksmaßstab hinausreichende Fälle, Abgabe von Gutachten und Vorschlägen an zentrale Dienststellen des Magistrates, Berichterstattung, Planung, Forschung sowie freiwillige Impfungen und ähnliche gesetzlich nicht speziell vorgeschriebene Maßnahmen)."

Am Schluß ist anzufügen: „Fachaufsicht, Dienstaufsicht und personelle Aufsicht über die Bezirksgesundheitsämter."

Magistratsabteilung 16:

Absatz 5 hat zu lauten: „Gesundheitspolizei (mit Ausnahme der Lebensmittelpolizei), insbesondere übertragbare Krankheiten: Rechtsangelegenheiten landesbehördlicher Stufe, namentlich Entscheidung über Desinfektionsschaden-, Ersatz- und Verdienstentgangsverhütung; Anordnung allgemeiner Rattenbekämpfungsmaßnahmen."

Magistratsabteilung 17:

Im Absatz 5 haben die Worte „Zentrale Lebensmittelbeschaffung" zu entfallen.

Magistratsabteilung 20:

Im letzten Absatz ist das Wort „Werkberufsschule" zu streichen.

Magistratsabteilung 26:

Die Worte „Turneinrichtungen der städtischen Schulen, Anschaffung, Instandhaltung" sind zu streichen.

Magistratsabteilung 32:

Im Absatz 3 ist an die Spitze zu stellen „Heizanlagen".

Magistratsabteilung 33:

Im ersten Absatz ist hinter dem Wort „Entwicklungsarbeiten" anzufügen: „Materialbeschaffung und -verwaltung."

Magistratsabteilung 34:

Es ist folgender Absatz anzufügen: „Beschaffung des Elektro- und Installationsmaterials für alle Dienststellen der Hoheitsverwaltung mit Ausnahme von Glühlampen, Taschenlampenbatterien und Sicherungspatronen."

Magistratsabteilung 48:

Es ist folgender Absatz anzufügen: „Beschaffung und Veräußerung von Kraftfahrzeugen und Anhängern für alle Dienststellen der Hoheitsverwaltung mit Ausnahme der Feuerwehr."

Magistratsabteilung 54:

Im Absatz 1 sind in Zeile 4 die Worte „und der Turngeräte" zu streichen und an deren Stelle zu setzen: „der Sport- und Turngeräte, der Kraftfahrzeuge und Anhänger, der Pferde, des Elektro- und Installationsmaterials (außer Glühlampen, Taschenlampenbatterien und Sicherungspatronen)", ferner

an Stelle des Wortes „Aktentransporte" ist das Wort „Transporte" zu setzen.

Die Worte „Bürogeschäfte des Gemeinderatsausschusses IX" sind zu streichen.

Magistratsabteilung 68:

Der Aufgabenkreis hat zu lauten: „Bestimmung von Preisen, Preisspannen und -zuschlägen für Sachgüter — mit Ausnahme von Obst, Gemüse sowie Alliiertenwaren — und von Entgelten für Leistungen, beides im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsnormen;

Bestimmung der Mietzinse (Entgelte) für Wohn-, Geschäfts- und Lagerräume sowie Lagerstätten, soweit hiefür nicht die Vorschriften des Mietengesetzes anzuwenden sind;

Bestimmung der Preise und Pachtzinse für Liegenschaften, soweit hiefür nicht die Vorschriften des Grundverkehrsgesetzes anzuwenden sind;

Bestimmung der Pachtzinse für Jagd- und Fischereireviere im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsnormen;

Bearbeitung der Berufungen gegen Strafbescheide von Bundespolizeibehörden in Preis- und Devisenangelegenheiten;

Preisgutachten im Zusammenhange mit der Besetzung;

Maßnahmen auf dem Gebiete der Preisüberwachung im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsnormen."

(Pr.Z. 1070; M.D. 2248.)

Gemäß § 92, Abs. 4, und § 115, Abs. 1, der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 werden folgende vom Bürgermeister verfügten Änderungen und Ergänzungen der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien genehmigt:

Im Abschnitt „Magistratsabteilung 13 (Fürsorgeverbandskosten)":

Der Absatz 3 hat zu lauten: „Einziehung und Erstattung der Kosten der geschlossenen Fürsorge (Verpflegs- und Transportkosten) für Pflegekinder und Erziehungszöglinge in den städtischen und privaten Jugendfürsorgeanstalten und für Hilfsbedürftige in fremden öffentlichen und privaten Kranken- und Wohlfahrtsanstalten."

Der Absatz 8 hat zu lauten: „Vertretung des Fürsorgeverbandes in Fürsorgekostenangelegenheiten vor Gericht und Verwaltungsbehörden, soweit dies nicht der M.Abt. 17 vorbehalten ist."

WIEN I, WALFISCHGASSE 15. TELEPHON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Die Absätze 9, 10 und 11 haben zu entfallen.

Der bisherige Absatz 12 bleibt als Absatz 9.

An Stelle des bisherigen Absatzes 13 tritt als Absatz 10: „Abschluß von Verträgen mit Sozialversicherungsträgern und anderen Personen über die Unterbringung von Hilfsbedürftigen in privaten Kur- und Heilanstalten sowie Festsetzung der Verpflegs- und Transportkostenzahlungen. Abschluß von Verträgen mit fremden Jugendfürsorgeanstalten über die Unterbringung städtischer Pflegekinder; Überprüfung der finanziellen Gebarung dieser Anstalten und Festsetzung der Verpflegsgebühren."

Die bisherigen Absätze 14 und 15 erhalten die Bezeichnung 11 und 12.

Im Abschnitt „Magistratsabteilung 17 (Anstaltenamt)":

Absatz 6 wird gestrichen.

Nach Absatz 5 wird folgender Absatz eingefügt:

Als Absatz 6: „Einziehung der Verpflegs- und Transportkosten in den städtischen Krankenanstalten, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, Altersheimen und Herbergen für Obdachlose im Wege der Verpflegskostenstellen der Anstalten oder unmittelbar in besonderen Fällen mit Ausnahme des Fürsorgestreitverfahrens; Überwachung der Verpflegskostenstellen; Statistik."

Als Absatz 7: „Einziehung der Transportkosten des Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes (Transportkostenstelle)."

Als Absatz 8: „Vertretung der städtischen Anstalten oder des Fürsorgeverbandes, betreffend die Hereinbringung aller vorgenannten Kosten vor Gericht und Verwaltungsbehörden."

Als Absatz 9: „Abschluß von Verträgen mit Sozialversicherungsträgern und

KÖRTING
„ÖSTERREICHISCHE KÖRTING AG." u. CO.
WIEN VII, SCHOTTENFELDGASSE 20, TEL. B 33-5-90
PROJEKTIERUNG und AUSFÜHRUNG von
HEIZUNGSANLAGEN
aller Systeme und jeden Umfanges Dampfheizungen, Warmwasser- und Luftheizungen sowie Heißwasser-Hochdruck-Heizungen
BAU von
ÖLFEUERUNGSANLAGEN
für Kessel-, Industrie- und Zentralheizungsanlagen mit den bewährten „Körting'schen"
Dampfstrahlzerstäubern
Druckzerstäubern
Luftdruckzerstäubern
sowie Halb- und Vollautomaten aller Systeme an Zentralheizungskesseln
A 269/20

Bewachungsdienst Helwig & Co.
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

anderen Personen über Verpflegs- und Transportkosten namens der städtischen Anstalten."

Die bisherigen Absätze 7 bis 10 erhalten die Bezeichnung 10 bis 13.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 1068; M.Abt. 18 — 2547/48.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Grundstück 549/1 und 496/36 an der Jakob Steiner-Gasse und Wolkersbergenstraße im 13. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1153; M.Abt. 57 — Tr 1434/48.)

Rückstellungsvergleich mit Sigmund und Hermine Weiß, betreffend Liegenschaften in Groß-Enzersdorf.

(Pr.Z. 1154; M.Abt. 57 — Tr 583/1.)

Verkauf von Teilflächen der Liegenschaft E.Z. 912, K.G. Simmering, an die „Teerag" AG.

(Pr.Z. 1155; M.Abt. 57 — V 7051.)

Schloß Pötzleinsdorf; Auflösung des Pachtvertrages mit Ernst Irresberger.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 31. Mai 1949

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GRe. Bauer, Fritsch, Mistinger, Schwaiger, Dr. Soswinski, Johann Swoboda, Weigelt und Wiedermann; ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, die OARe. Bucher, Cerveny und Schneider.

Entschuldigt: Die GRe. Dipl.-Kfm. Doktor Hohl, Amalie Reiser und Dr. Robetschek.

Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Bauer.

(A.Z. 111; M.Abt. 24 — 4910/6/49.)

Errichtung des zweiten Bauteiles der Wohnhausanlage in der Wehlistraße-Handelskai; voraussichtliches Kostenerfordernis 16,500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Mai 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 110; M.Abt. 44 — 2674/49.)

Wiederaufbau des Wannen- und Brausebades in Liesing; voraussichtliches Kostenerfordernis 3,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: Gr. Dr. Soswinski.

(A.Z. 112; M.Abt. 5 — Su 58/49.)

Landwirtschaftliche Genossenschaft Korneuburg und Umgebung; Subvention zum Zwecke der Kartoffelvorkeimaktion 1949 im Betrage von 3000 S.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 109; M.Abt. 24 — 4103/32/49.)

Genehmigung der Mehrkosten für die Fertigstellung der Wohnblöcke XV bis XX in der Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, im Betrage von 2,102.000 S.

Berichterstatter: GR. Weigelt.

(A.Z. 113; M.Abt. 48 — 2299/49.)

Ermächtigung zum Abverkauf von 79 Kraftfahrzeugen, bzw. Anhängern.

(Bereits gemäß § 93 GV. am 21. Mai vom Bürgermeister genehmigt.)

Berichterstatter: StR. Resch.

Die nachstehenden Gesetzentwürfe:

(A.Z. 94; M.Abt. 4 — 7/49.)

Gesetzentwurf über die Einhebung einer Überhöhungsabgabe im Gebiete der Stadt Wien,

(A.Z. 95; M.Abt. 4 — 6/49.)

Gesetzentwurf, wodurch das Gesetz vom 30. Dezember 1920, LGBl. für Wien Nr. 13, über die Einhebung von Zuschlägen zu den Bundesgebühren von Totalisateur- und Buchmacherwetten in der derzeit geltenden Fassung abgeändert wird,

werden genehmigt und an den Landtag weitergeleitet.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 27. Mai 1949

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Droz, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek, Pink, Dr. Soswinski, Winter; ferner die SRe. Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, OMR. Dr. Mayer, MR. Dr. Hofbauer.

Entschuldigt: GRe. Dr.-Ing. Hengl, Jirava.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. IX/263/49; M.Abt. 57 — V 7051/49.)

Der mit den Beschlüssen des Gemeinderates vom 6. November 1947, Pr.Z. 732/47, und vom 16. Juli 1948, Pr.Z. 936/48, mit Ernst Irresberger abgeschlossene Pachtvertrag für das Schloß Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, ist im Sinne des § 15 des Pachtvertrages als nicht abgeschlossen zu betrachten.

(An Stadtsen. u. GR.)

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. IX/235/49; M.Abt. 57 — V 7499/48.)

Die M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand von 487.37 S nach Genoveva Sleziak für die Grundpachtung 2, Venedigerau, aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/236/49; M.Abt. 54 — ad Z. 2/118/49.)

Der Einkauf von ca. 10.000 m Baumwollbettuch, 156 cm breit, zum Richtpreise von 8.75 S per lfd. Meter bei der Firma Lafnitzer, mech. Weberei Ges. m. b. H., 1, Gonzagagasse 9, wird genehmigt.

(A.Z. IX/237/49; M.Abt. 57 — Tr 493/49.)

1. Die Übertragung des Gst. 1028/9, E.Z. 2974, Gdb. K.G. Favoriten, im Ausmaß von 45 m² in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes und

2. die Einbeziehung

a) des Gst. 2375/2 Weg. öffentl. Gut mit 76,01 m², der Teilfläche Fig. x t u w (x) des Gst. (1118/94) öffentl. Gut mit 35,87 m² auf Grund des Planes der M.Abt. 41 — Gru 194/195/1947 vom 25. Februar 1948 und

b) der Teilflächen des Gst. (1118/94) Fig. p_2 o_2 n_2 g_2 i_2 t (p_2) mit 53,92 m², des Gst. 1118/95 Fig. g_2 h_2 f_2 (g_2) mit 60,26 m² auf Grund des Planes der M.Abt. 41 — Gru 7/1948 vom 19. April 1948 als Bauflächen in die angrenzenden städtischen Bauplätze wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. IX/238/49; M.Abt. 54 — 33/58/49.)

Der Verkauf der auf dem Hernalser Friedhof lagernden ca. 4000 kg Alteisen (alte Grabkreuze, Grabgitter und schmiedeeiserne Einfassungen usw.) an die Firma Müllauswertung Puskas, Miklosina & Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/239/49; M.Abt. 54 — 32/126/49.)

Der Verkauf der im Hofe der Schule, 20, Jägerstraße-Raffaelgasse, lagernden ca. 4000 kg Alteisen (verbogene Träger) an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/240/49; M.Abt. 54 — 18/136/49.)

Der Verkauf der im Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, befindlichen ca. 9000 kg Alteisen (ohne Gußbruch), ca. 2000 kg Altblech an die Firma Paul Krakauer zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/241/49; M.Abt. 57 — Tr 2485/49.)

Für weitere Ausgaben im Zuge von Rückstellungstransaktionen wird im Voranschlag

100 Jahre
BRUNNENBAU-TIEFBOHRUNG
Schachtbrunnen jeder Art und Leistung, Bohrbrunnen, Sondierbohrungen mit und ohne Kerngewinnung (Gegenstromverfahren)
A 774/13
Anton Rabl's Nachf.
DR. JOSEF KRESSE
Wien XVIII/110, Theresiengasse Nr. 42-44
Gegründet 1845 Fernruf A 28-3-55

Ing. Emmerich
ERNOHORSZKY
ELEKTROTECHNISCHES UNTERNEHMEN
WIEN 15., PREYSINGGASSE 16
B 30-2-36, A 38-4-71
A 665/13

1949 zu Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 59, Ausgaben im Zuge von Rückstellungstransaktionen (derzeitiger Ansatz 300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 250.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 50 b, Einnahmen im Zuge von Rückstellungstransaktionen, zu decken ist.

(A.Z. IX/242/49; M.Abt. 57 — Tr 1434/48.)

Der Rückstellungsvergleich mit Sigmund und Hermine Weiß, betreffend Rückstellung diverser Liegenschaften in Groß-Enzersdorf, Großhofen, Pysdorf und Eßlingen, 423.019 m², gegen

Kaufpreisrückzahlung . . .	99.675 S
Zinsenpauschale	20.000 S
Aufwandentschädigung . .	22.500 S
Zusammen . . .	142.175 S

wird genehmigt.
(An Stadtsen. und GR.)

Berichterstatter: GR. Droz.

(A.Z. IX/243/49 — M.Abt. 57 — 1888/48.)

Die Stadt Wien gestattet dem Wiener Volksbildungsverein, Volksbildungshaus Margareten, 5, Stöbergasse 11—15, die Benützung einer Teilfläche des städt. Gst. 781/1 in E.Z. 561 der K. G. Hütteldorf auf der Kuppe des Wolfersberges im Ausmaß von 6470 qm ab 1. Oktober 1948 auf die Dauer von 5 Jahren gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung gegen die Bezahlung eines Anerkennungszinses von jährlich 20 S zuzüglich der Grundsteuer und unter den anderen vereinbarten Bedingungen zum Betrieb einer Sommerschule.

(A.Z. IX/244/49 — M.Abt. 54 — 3/80/49.)

Der auf Grund des Maikontingentes des Hauptwirtschaftsamtes getätigte Kauf von 113 Stück Autoreifen und 60 Stück Autoschläuchen bei der Firma Semperit-Gummiwerke AG., 1, Helferstorferstraße, im Gesamtbetrage von 57.878.80 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/245/49 — M.Abt. 54 — 32/72/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29, Wienflußaufsicht, 13, Hadikgasse 182, lagernden Alteisens im Gewichte von zirka 7000 kg an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/246/49 — M.Abt. 54 — 34/77/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der M.Abt. 48, Planierung, 21, Bruckhaufen (Schießstatt — Kapellenaustraße), lagernden Schrottmateriales im Gewichte von zirka 50.000 kg an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/247/49 — M.Abt. 54 — 31/115/49.)

Der Verkauf des in der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, lagernden Alteisens (je zirka 25.000 kg Bröckeleisen und Altblech) an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Winter.

(A.Z. IX/248/49 — M.Abt. 55 — 10191/49.)

Für die erhöhten Brennstoffkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 913, Pädagogische Zentralbücherei, unter Post 21, Miete, Beleuchtung und Reinigung (derzeitiger Ansatz 13.500 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.500 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. IX/249/49 — M.Abt. 57 — 779/1949.)

Der von der Stadt Wien mit Karl Freudenreich, 13, Vinzenz Heßgasse 3, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

1. Zur Baureifmachung des Grundstückes 45 in E.Z. 16 der K.G. Hacking überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 28. Februar 1949, G.Z. 3978/1949,

a) mit dem Buchstaben b c r (b) umschriebene Teilfläche des Gst. 253/1 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K.G. Hacking im Ausmaße von 3,90 qm und

b) die mit den Buchstaben s u l p (s) umschriebene, 0,62 qm messende Teilfläche des Gst. 251/1 im Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K.G. Hacking, zusammen daher Grundflächen im Ausmaße von 4,52 qm in das Eigentum des Karl Freudenreich durch Vereinigung mit dem Gst. (45) in E.Z. 16 der K.G. Hacking gegen eine Schadloshaltung von 160 S.

2. Die Schadloshaltung ist binnen 8 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Verkaufes durch den Gemeinderatsausschuß IX bar an die Stadt Wien, Stadthauptkasse, zu bezahlen.

3. Der Käufer trägt alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren einschließlich der Plananfertigungsauslagen, die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die Einverleibungsgebühr.

(A.Z. IX/250/49 — M.Abt. 57 — Tr 1042/49.)

Der Abschluß des vom Magistrate mit den Eigentümern der Liegenschaften E.Z. 632 und 736 Hildegard Karthal, Blumenhändlerin, 16, Erdbrustgasse 82, Mathilde Stöger, Friseurin, 5, Margaretenplatz 8, und Paul Mayer, Glasermeister, 16, Redtenbachergasse 48, vereinbarten Übereinkommens wird genehmigt.

Danach verkauft die Stadt Wien an die genannten Miteigentümer der Liegenschaften E.Z. 672 und 723 des Gdb. der K.G. Ottakring zur Baureifmachung ihrer Baustellen von dem der Stadt Wien gehörigen Gst. 427, Wiese, inneliegend in der E.Z. 156 des Gdb. der K.G. Ottakring, den im Abteilungsplane des Ing.-Kons. für Vermessungswesen Ing. Franz Eckert vom 16. April 1947, G.Z. 1597/47 mit den Buchstaben w x y z (w) umschriebenen Teil dieses Grundstückes im Ausmaß von 40,40 qm zwecks Übertragung in das Verzeichnis über das öffentliche Gut der gleichen K.G. um den Pauschalpreis von 500 S. Sämtliche mit dieser Transaktion verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Hildegard Karthal, Mathilde Stöger und Paul Mayer.

(A.Z. IX/251/49; M.Abt. 57 — Tr 583/1/49.)

Der von der Stadt Wien mit der „Teerag" A.G., 3, Marxergasse 25, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien an die „Teerag" A.G. Teile der E.Z. 912 der K.G. Simmering, und zwar:

1. Grundstück 886 (150 qm).

2. Teilflächen des Gst. 1407/6 (2904,32 qm). Gesamtausmaß: 3054,32 qm, Kaufpreis: 30.600 S. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Groß.

(A.Z. IX/252/49; M.Abt. 57 — Tr 2359/49.)

Die Stadt Wien stimmt der Veräußerung des Baurechtes E.Z. 2068, Gdb. Inzersdorf-Stadt, von Ing. Stephan Fischer und Margarete Fischer geb. Sturm an Karl und Hilde Poleno zu und macht von dem zu ihren Gunsten einverleibten Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, dies unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Zugleich behält sich die Stadt Wien die Regelung des Bauzinses vor.

(A.Z. IX/253/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 29/546 und 559/49.)

Die nachträgliche Genehmigung zum Ankauf von 1000 Paar Frauen-Rindboxschuhen, hoch, schwarz, mit Ledersohle, zum Preise von zirka 69.97 S per Paar, zu beziehen von den Schuhfabriken Alfred Georg Buck, 8, Bennogasse 8, sowie 120 Paar Frauen-Boxcalfschuhen, hoch, schwarz, mit Ledersohle,

A 1016/3

Besuchen Sie die ganzjährig geöffneten Kaffee- und Restaurantbetriebe am

Kahlenberg und **Leopoldsberg**

mit ihrer einzigartigen Fernsicht

Kahlenberg-Kaffee-Restaurant
am Kahlenbergplateau

Gastwirtschaft „Josefinenhütte"
am Sattel zwischen Kahlenberg und Leopoldsberg

Gastwirtschaft „Leopoldsberg"
am Leopoldsberg

Gastwirtschaft „Wildgrube"
am Südabhang des Kahlenberges

Alle Betriebe sind mit dem städtischen Autobus ab Endstation der Linie 38, Grinzing, erreichbar

AUSLOSUNG

Bei der am 1. Juni 1949 im Beisein des öffentlichen Notars Dr. Hans Bablik erfolgten Auslosung wurde die Nummer

278

gezogen. Inhaber von Lospolizzen, deren Polizzennummern mit der Zifferngruppe

278

enden, werden aufgefordert, die Polizze mit der letzten Prämienquittung und einem Geburtsdokument an die gefertigte Anstalt einzusenden.

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT
Wien I, Tuchlauben 8, Tel. U 28-5-90

A 722

Bau- und Portalglaserei

KARL SLEZAK
Wien XXI, Schüttaustraße 46
Telephon R 48-207

Spiegel- und Bildereinrahmungen

A 481/12

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 575/b *Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin*

zum Preise von 74.24 S per Paar, zu beziehen von der Schuhfabrik Lainer & Co., 7, Kaiserstraße 41—43, wird erteilt.

(A.Z. IX/254/49; M.Abt. 54 — 18/151/49.)

Der Verkauf der im Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, befindlichen 2092 kg skartierten Standrohre (Eisen- und Leichtmetall) an die Firma Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/255/49; M.Abt. 54 — 32/148/49.)

Der Verkauf der bei der M.Abt. 33 lagernden 7 handgesteuerten Schalter für Verkehrssignale mit Wechselstromantrieb an den Stadtmagistrat Innsbruck — Stadtbauamt — zum Preise von 1280 S per Stück ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/256/49; M.Abt. 57 — V 6695/47, V 8987/49, 6942/46.)

Die M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, die Forderung per 1600 S gegen die Donauländische Apparatebau Ges. m. b. H. aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/257/49; M.Abt. 57 — Tr 138/49.)

Der von der Stadt Wien mit Emma Mican, Buchbindermeisterin, 3, Gestettengasse 1/15, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach verkauft Emma Mican an die Stadt Wien eine etwa 130 qm große, an das stadteigene Grundstück 1684 angrenzende Teilfläche des Gst. 1685 in E.Z. 542 der K. G. Landstraße.

2. Als Grundlage für die Kaufpreisberechnung gilt der Preis von 7000 S für eine Grundfläche von 130 qm. Der genaue Kaufpreis wird auf Grund eines Abteilungsplanes berechnet, dessen Anfertigungskosten von der Stadt Wien getragen werden.

3. Der Kaufpreis ist binnen 8 Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des satzfreien Eigentumsrechtes der Stadt Wien ob der gekauften Liegenschaft fällig.

4. Die Stadt Wien trägt sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, insbesondere die Grunderwerbsteuer und Einverleibungsgebühren. Dagegen trägt die Verkäuferin die Kosten der Beglaubigung ihrer Unterschrift, ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Lastenfreistellung der kaufgegenständlichen Liegenschaft.

5. Die Kaufliegenschaft wird, wie sie liegt und steht, übergeben und übernommen. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Einverleibung des Eigentumsrechtes der Stadt Wien.

Die Verkäuferin übernimmt keine Gewähr für eine bestimmte Beschaffenheit der Kaufliegenschaft. Es wird ausdrücklich festgehalten, daß ein Großteil der Kaufgrundfläche eine Böschung bildet.

(A.Z. IX/258/49; M.Abt. 57 — Tr 301/49.)

Der von der Stadt Wien mit Marie Müllner, Private, 3, Hießgasse 15/1, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

1. Danach kauft die Stadt Wien zur Verbreiterung der Dürergasse und Kaunitzgasse im 6. Bezirk und Marie Müllner verkauft die ihr gehörige Liegenschaft, Gst. 439, Baufläche Haus K.Nr. 39, in E.Z. 39 der K. G. Mariahilf im Flächenausmaß von 164,42 qm um den Kaufpreis von 6500 S.

2. Der Kaufpreis von 6500 S wird in folgender Weise berichtigt:

a) Durch Zahlungen zu Lasten der Verkäuferin an das Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern Wien von 220.15 S an Dr. Maximilian Heinelt, R.A., 1, Annagasse 18, von 1367.13 S an Notar Dr. Hans Graschopf, 8, Alser Straße 23, von 1100 S;

b) durch Leistung der Teilzahlungen an die Verkäuferin von 2500 S;

c) durch Leistung der Teilzahlung an die Verkäuferin 780.95 S;

d) durch Rückbehalt des Betrages von 531.77 S zur Sicherstellung für die Lastenfreistellung.

Die unter a) angeführten Zahlungen erfolgen nach Genehmigung des Kaufabschlusses durch den Gemeinderatsausschuß IX, die unter b) genannte Teilzahlung erfolgt nach Unterfertigung des Kaufvertrages, die unter c) angeführte Ratenzahlung nach grundbücherlicher Einverleibung der Stadt Wien ob der Kaufliegenschaft. Der unter d) genannte Rückbehalt wird dem Notar Dr. Graschopf gleichzeitig mit der unter a) angeführten Zahlung zu treuen Handen zwecks Ausfolgung an Marie Müllner nach vollständiger Löschung der ob der Kaufliegenschaft einverleibten Pfandrechte überwiesen.

Allfällige Rückstände an städtischen Gebühren und Abgaben werden vom Kaufpreis in Abzug gebracht.

3. Die Kaufliegenschaft wird, satz- und lastenfrei, frei von Schutt und Ablagerungen, übergeben und übernommen.

4. Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, einschließlich der Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und der Kosten der Anfertigung des Abteilungsplanes werden von der Stadt Wien getragen. Ausgenommen sind die Kosten der Beglaubigung der Unterschrift der Verkäuferin, ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und die Kosten der von der Eigentümerin zu bewirkenden Lastenfreistellung.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. IX/259/49; M.Abt. 55 — 236/49.)

Der Errichtung einer Klassenabteilung in der Zweigschule, 19, Cobenzl 95, der Knaben- und Mädchenvolksschule, 19, Grinzinger Straße 95, durch Teilung der 2. Schulklasse in zwei 2. Schulklassen wird gemäß § 2, Abs. 4, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien (LGBl. für Wien, Nr. 73/1923), zugestimmt.

(A.Z. IX/260/49; M.Abt. 54 — 32/149/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 2, Engerthstraße 152 a, lagernden Alteisens im Gewichte von zirka 30.000 kg an die Firma Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/261/49; M.Abt. 57 — Tr 1054/49.)

Die Stadt Wien erhöht die der Josefine Wünscher, 2, Vorgartenstraße 132, aus dem Kaufvertrage vom 13. und 20. August 1949, Zl. M.Abt. 47/5451/29, zustehende jährliche Rente von derzeit 4597 S aus Billigkeitsgründen und ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung ab 1. Juni 1949 auf den Betrag von 6000 S.

(A.Z. IX/262/49; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/92/49.)

Die Vergebung des Ankaufes der benötigten Feuerwehrstoffe wie folgt:

1. zirka 2300 m Blusenstoff bei der Firma Gebrüder Moro, Viktring,

2. zirka 1000 m Feuerwehr-Hosenstoff bei bei der Firma Ezio Foradori, Innsbruck,

3. zirka 4000 m Feuerwehr-Manteltuch bei der Firma Wiener Kleiderstoff- und Tuchfabrik, Ges. m. b. H., Bad Vöslau, zu den in den Anboten angeführten Richtpreisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pink.

(A.Z. IX/264/49; M.Abt. 57 — V 7409/49.)

Die M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt — wird ermächtigt, den Rückstand an Pachtzins per 241.03 S für die Praterhütte Nr. 70 zur Abschreibung zu bringen.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

M.Abt. 29 — 2165/49.

Es gelangen folgende Arbeiten zur Vergebung:

1. **Räumung des Salitergrabens in Perchtoldsdorf,** Mühlgasse, oberhalb Obj. Nr. 522.

2. **Räumung der Triesting im Bereich der neuhergestellten Brücke** (Obj. 788) in Münchendorf.

3. **Räumung des Sulzfeld- und Langergrabens in Enzersfeld** (Wien XXI).

4. **Räumung des Ortsgrabens in Flandorf.**

Öffentliche Anbotsverhandlung am 20. Juni 1949, 10 Uhr, in der M.Abt. 29, I, Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Zimmer 37.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote für die genannten Arbeiten sind getrennt einzureichen.

BAUMEISTER
ING. K. SCHROTT
WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15
HOCH-, TIEF-, EISENBETON-BAU
A 1054/20

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT
der Industrie
Ges. m. b. H.
Wien IX, Kolingasse 4
A 16-3-25 **A 16-3-41**
Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß
A 1086/12

Marktbericht

vom 30. Mai bis 4. Juni 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	468— 950	600— 1200
Powidl	615— 984	780— 1300
Marmelade, Einfrucht	511—1200	630— 1500
Marmelade, Einfrucht, in ½-kg-Gläsern	420— 610	490— 880
Marmelade, Zweifrucht	448—1010	560— 1290
Marmelade, Zweifrucht, in ½-kg-Gläsern	300— 790	380— 880
Marmelade, Mehrfrucht	440— 904	600— 1080
Marmelade, Mehrfrucht, in ¼-kg-Gläsern	169— 233	200— 334
Jam	880—1100	1200— 1300
Jam, in ½-kg-Gläsern	480— 637	580— 800
Haselnüsse, ausgelöst	1950—2910	2400— 3600
Kastanien		400— 700
Mandeln	1735—3000	2300— 3600
Nüsse, trocken	656— 950	840— 1200
Nußkerne	2000—2800	2400— 3500
Eingelegte Essiggurken	370— 675	500— 900
Sauerkraut	90— 150	100— 180
Saure Rüben	90— 130	100— 180
Herrenpilze, getrocknet	2400—3600	2800— 3900
Kaffee, gebrannt	2160—5500	2760— 6400
Schokolade	2700—4200	3100— 4800
Trinkschokolade	1680—3200	2080— 4000
Tee	2411—6400	3134— 8000
Kakao	1820—2623	2400— 3600
Honig	1600—3480	2000— 4320
Kunsthonig	642— 880	800— 1000
Anis	1500—8000	2000— 9000
Fenchel	1400—2350	2000— 3500
Kümmel	690—2400	800— 3200
Majoran	780—5200	900— 7000
Paprika	1550—3635	2200— 4500
Paprika, Rosen-	1800—3035	2000— 5000
Pfeffer, ganz, schwarz	2400—7000	3000— 8000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	2400—7600	3000—10000
Pfeffer, gemahlen, weiß	5950	8000
Piment, ganz	1900—4800	2500— 7000
Piment, gemahlen	1900—5980	2500— 8000
Zimt, ganz	1600—6500	2100— 8000
Zimt, gemahlen	1644—8500	2100—11000
Pfeffer-Ersatz	1050—4000	1300— 5000
Piment-Ersatz	1500	2000
Zimt-Ersatz	1100—2000	1500— 2500
Backhühner, tot, 1 kg	1603—3200	1900— 3800
Brathühner, tot, 1 kg	1600—2800	1920— 3800
Suppenhühner, tot, 1 kg	1603—2200	2200— 3600
Poulards, steir., tot, 1 kg	2500—4200	2800— 4600
Fleischenten, tot, 1 kg	1890	2280
Fettenten, tot, 1 kg	1890	2280
Fleischgänse, tot, 1 kg	1890	2280
Fettgänse, tot, 1 kg	1890	2280
Truthühner, tot, 1 kg	1890—2000	2280— 2800
Gansleber, 1 kg		5000— 5600
Gansfett, gemischt, 1 kg		5000— 5200
Gansjunges, 1 kg		1100— 1500
Hasenbraten		2000
Eier (Ü.-K.), 1 St.	97— 112	105— 120
Barben, 1 kg	800	1000
Weißfische, 1 kg	500	600
Karpfen, 1 kg	1400	1500
Reinanken, 1 kg	1500	1900
Forellen, 1 kg	3600	4500
Hechte, 1 kg	1150	1550
Bücklinge, 1 kg	1600—1900	1800— 2300
Rum, Inländer, 1 l	1600—2730	1980— 4500
Weinbrand, 1 l	2500—5750	2800— 8500
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	65
Waschpulver, 1 kg	204— 260	242— 320
Bier, 1 l	188	270
Flaschenbier, ½ l	108— 132	150— 160
Wein, weiß, 1 l		800— 2400
Wein, rot, 1 l		1000— 2800
Brennholz, hart, 100 kg	2243—2500	2700— 3200
Brennholz, weich, 100 kg	2200—2800	3200— 3500
Steinkohle, 100 kg	2335—2775	2900— 3440
Braunkohle, 100 kg	1265—2870	1710— 3415
Koks, 100 kg	3425—3655	3800— 4400

Stadtbauamt sucht Hochbauingenieure

Die Stadtbauamtsdirektion benötigt für das Hochbauprogramm der Gemeinde Wien noch einige erfahrene Hochbaupraktiker. Gesucht werden Diplomingenieure oder Mittelschultechniker, die Praxis als Bauleiter haben, weiter Architekten, womöglich mit städtebaulicher Erfahrung. Bewerbungen an die Verwaltungsgruppe I, Wien I, Neues Rathaus.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V. Rechte Wienzeile 97.

A 943a

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Zwiebeln	Knoblauch
Wien	1,111.049	5.250	195	609	—
Burgenland	7.065	—	361.504	—	—
N.-Ö.	100.501	568.636	2.711	18.100	—
O.-Ö.	38.400	—	—	—	—
Steiermark	12.000	—	35.300	—	—
Italien	2.410	185.924	35.184	12.500	2.890
CSR	19.478	—	—	—	—
Jugoslavien	—	—	45.243	—	—
Griechenland	—	—	28.493	—	—
Türkei	—	—	12.923	—	—
Ungarn	—	—	—	—	9.095
Inland	1,269.015	573.886	399.710	18.709	—
Ausland	21.888	185.924	121.843	12.500	11.985
Zusammen	1,290.903	759.810	521.553	31.209	11.985

Italien: 219.809 Agrumen.

Milchzufuhren: 2,196.425 Liter Vollmilch.
589.596 Liter Magermilch.

Gemüse

	Verbraucherpreis	häufigste Preise	
Salat, Stk.	20— 80	40— 60	5— 45
Salat, 1 kg	230— 240		100— 150
Kochsalat	50— 120	70— 100	40— 55
Kohlrabi, Stk.	30— 90	40— 80	20— 65
Dillkraut	80— 200	100— 150	50— 88
Radieschen, Bd.	30— 80	40— 60	10— 45
Blätterspinat	100— 300	200— 250	94— 238
Stengelspinat	100— 200	150— 200	97— 170
Karfiol	400— 800	500— 800	420— 600
Grüne Erbsen	150— 760	500— 700	350— 400
Rhabarber	100— 240	160— 220	150
Zwiebeln	80— 250	100— 150	70— 100
Jungzwiebeln	40— 150	80— 120	10— 91
Gurken	900—1500	1000—1200	700—1000
Bierrettich, Stk.	20— 40		8— 12
Bierrettich, Bd.	40— 120	50— 100	50— 72
Karotten	70— 170	100— 160	27— 126

Obst

	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Kirschen	150— 800	360— 480
Ananaserdbeeren	1400—3000	2400
Walderdbeeren	1200—3000	2000

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien	—	—	9	—	9
N.-Ö.	4	9	23	1	37
O.-Ö.	7	22	18	9	56
Burgenland	—	—	20	—	20
Steiermark	4	5	29	7	45
Zusammen	15	36	99	17	167

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber aus Wien.

Schweinemarkt:

474 Stück Schweine, davon 322 aus Niederösterreich und 152 Stück aus Oberösterreich.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 73 Pferde, davon 61 Gebrauchspferde und 12 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 20, Niederösterreich 32, Oberösterreich 14, Burgenland 2, Steiermark 3, Kärnten 1, Vorarlberg 1.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde I a 6000 bis 8500 S je Stück, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 247 Stück, davon 76 Stück verkauft.

Preise im Durchschnitt: 6wöchige 225 S, 7wöchige 295 S, 8wöchige 334 S, 9wöchige 335 S, 10wöchige 411 S.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. Mai 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Born Ottilie, Alleininhaberin der protokollierten Firma „C. Bühlmayer", Kleinhandel mit Bilderrahmen aller Art und Vergolderwaren, insbesondere Holzwaren, die vergoldet sind, Michaelerplatz 6 (8. 3. 1949). — Breitner Kurt, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Bijouteriewaren unter Ausschluß solcher aus Gold, Silber und Platin, Stahlwaren sowie Haushaltungsartikeln, Heidenschuß 3 (16. 12. 1948). — Brendel Leopold, Bürstenmachergewerbe, Bartensteingasse 13 (13. 4. 1949). — Bužek Theresia geb. Kroy, Binnengroßhandel, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Wäsche, Textilwaren, Schneiderzugehör, Mode-, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungs- und Sportartikeln, Passauer Platz 2, 1. Stock (9. 5. 1949). — Divisovsky geb. Winkler, Handel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garnen und Zwirnen sowie einschlägigen Kurzwaren, Himmelpfortgasse 4 (22. 4. 1949). — Fahrer Elsa geb. Ornstein, Kleinhandel mit Parfümerie- und Toilettewaren sowie Gegenständen für den Haus- und Küchenbedarf, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kärntner Straße 21 (10. 3. 1949). — Grundei, Ing. Hilde, Zweigniederlassung gemäß § 40 GO., Reklamewesen (Werbewesen) eingeschränkt auf Werbeberatung und Werbegestaltung, Bellariastraße 4/13 (10. 12. 1948). — Hegenbarth Werner, Tischlergewerbe, Ballgasse 8 (8. 2. 1949). — Kotrba Helene geb. Anderl, Damenschneidergewerbe, Marc Aurelstraße 12/15 (14. 4. 1949). — Ledicky, Dr. jur. Carl, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Gonzagagasse 1, 1. Stock (14. 4. 1949). — Raspaldo Therese geb. Baier, Naturblumengroßhandel, Freyung 1 (23. 2. 1949). — Schlögl Gottfried, Kleinhandel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Gonzagagasse 11/25 (8. 3. 1949). — Seethaler Ilse geb. Winkler, Damenschneidergewerbe, Biberstraße 2/IV/11a (17. 3. 1949). — Sipka Michael, Kleinhandel mit Schuhen und einschlägigen Schuhbedarfsartikeln (Schnürriemen, Schuhlöffeln, Streckern, Einlagesohlen und dergleichen, Schottenring 14/6 (6. 4. 1949). — Brüder Wischin „Babyblitz", Großhandel mit Kindersportwagen, OHG., Binnengroß- und Ausfuhrhandel mit einachsigen Metallrohr-Kindersportwagen nach dem unter Akt Zl. 2221/47 am 16. 5. 1947 angemeldeten Patent, Akademiestraße 2 (7. 1. 1948). — Würbel Henriette geb. Branschofsky, Damenschneidergewerbe, Schulerstraße 1—3/III/53 (1. 2. 1949).

Holzwerke Schleussner

ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU

WIEN – MÖDLING
Schillerstraße 79
Telephon Mödling 55 und 60

Bauunternehmung Baumeister Ing. J. Schleussner

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

WIEN – MÖDLING
Südtiroler Gasse 16
Telephon Mödling 342

A 759/6

2. Bezirk:

Bauer Leopoldine geb. Auer, gewerbsmäßige Übernahme zum Chemischputzen und Färben, Fugbachgasse 16 (11. 4. 1949). — Baukal Karl, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Luftballonerzeugung, Stuwerstraße 40 (6. 5. 1949). — Blechinger Marie geb. Reichenberg, Kleinhandel mit Papier- und Büroartikeln, Taborstraße 10 (11. 6. 1946). — Blüml Leopoldine, OHG., Säcke und Plachen, Groß- und Kleinhandel mit neuen und gebrauchten Säcken, Geweben und Planen, Sackbändern, Näh- und Stopfgarnen, Taborstraße 108 (14. 4. 1949). — Burda Margareta geb. Eder, Kleinhandel mit Galanterie-, Spiel- und Papierwaren, Schulrequisiten und Drucksorten, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kleine Pfarrgasse 3 (28. 4. 1949). — Burgenländische Landesprodukten Verarbeitungs-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung, fabrikmäßige Erzeugung von Obst- und Gemüsekonserven, Branntweinbrennerei und Essigerzeugung, Taborstraße 10/2/28 (Büro) (7. 9. 1948). — Buschek Albert, Erzeugung von Geflügel- und Wildpasteten unter Ausschluß der Herstellung von Konserven, Springergasse 16 (23. 4. 1949). — Cetl Maria geb. Francik, Kleinhandel mit Eiern, Hofenedergasse 1 (11. 4. 1949). — Ender Rosa, Drahtwarenerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Netznadeln, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Untere Donaustraße 25/I/II/17 (19. 4. 1949). — Guger Karl, Fahrradverleih, Schüttelstraße 95 (27. 4. 1949). — Hatas Maria geb. Bily, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Geflügel, Eiern und Butter, Castellezgasse 10 (9. 4. 1949). — Kammel Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Odeongasse 5/7 (29. 4. 1949). — Petioky, Alkhofer & Co., OHG., Großhandel mit graphischen Maschinen und mit Maschinen für die Papierverarbeitungsindustrie und mit deren Bestandteilen und Utensilien, Ferdinandstraße 6/VI a (7. 4. 1949). — Polster Anton, Kleinhandel mit gebratenen Früchten, Taborstraße, vor ONr. 82 in der rückspringenden Ecke bei der Kapelle an der Einfriedungsmauer (9. 4. 1949). — Rezniczek Maria geb. Schmid, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Wurst, Käse, Butter, Eiern, Fischkonserven, Obst, Südfrüchten, Schinken, Geselchtem, kalten Fleischwaren, Flaschenweinen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, tiefgekühltem Obst, Flaschenbier, Prater 30 (21. 4. 1949). — Schlesinger Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Süß-, Spiel-, Galanterie- und Holzwaren, Odeongasse 9/III/14 (3. 3. 1949). — Tkadlec Josef, Friseurgewerbe, Kleine Stadtgutgasse 9 (Römisches Bad) (16. 5. 1949). — Wawretzka Elisabeth geb. Siebert, Versandhandel mit Haus- und Küchengeräten, Stuwerstraße 30/II/18 (2. 5. 1949).

3. Bezirk:

Bergmann Emil, Erzeugung von Queuelederkappen und Queuekreide, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem Handwerksbetriebe vorbehalten ist, Gerlgasse 16 (2. 5. 1949). — Choroba Filomena, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen in der Betriebsform eines Kinobüfetts, Landstraßer Hauptstraße 25 (Kino) (31. 3. 1949). — Ehrenberger Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Obst- und Gemüsekonserven, Großmarkthalle, Viktualienhalle (19. 4. 1949). — Faber Leopoldine, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln und Hefe, Rennweg 54 (4. 5. 1949). — „Regional", Robert Teichner & Co., OHG., Herstellung von technischem Arbeiterschutz aus Leder und Werkstoffen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Salmgasse 6 (7. 4. 1949).

4. Bezirk:

„Etablissement Intermundo", Zweigniederlassung Wien, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Kork, Korkwaren sowie Afrique, Gußhausstraße 14/4 (26. 3. 1949). — „Etablissement Intermundo", Zweigniederlassung Wien, Handelsvertretung mit Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln, Gußhausstraße 14/4 (1. 4. 1949). — Hammerl Gustav, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Favoritenstraße 23 (29. 4. 1949). — „Horak & Zieger", Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Prinz Eugen-Straße 56 (30. 4. 1949). — „Kortex" Großhandel mit Textilwaren, Kornfeld & Co., Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Textilwaren, Wiedner Hauptstraße 23—25 (28. 3. 1949). — Lang & Co., OHG., Kleinhandel mit Knöpfen, Schnallen, Galanteriewaren, Kleideraufputzartikeln, Schneiderzubehör, echten und unechten Bijouteriewaren als auch kleinen Glas- und Keramikwaren kunstgewerblicher Art, Operngasse 22 (21. 4. 1949). — Luzansky Karl, Kommanditgesellschaft, Groß- und Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Malerrequisiten, Schriftenschablonen sowie Vervielfältigungsapparaten, Wiedner Hauptstraße 17 (2. 5. 1949). — Poschacher, Dipl.-Ing. Anton, Steinbruchbetrieb, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Zweigniederlassung des in Aschach an der Donau, Oberösterreich, bestehenden Hauptbetriebes, Margaretenstraße 30 (4. 3. 1949). — Schmidt & Metzger, OHG., Herstellung von Oberbauarbeiten für Eisenbahnen, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes auf dem vorbereiteten Planum, Legen der Schwellen, Schienen und Weichen, Plößlgasse 9 (3. 5. 1949). — Schützenhofer Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Naschmarkt (7. 4. 1949). — Schwenk Franziska geb. Flaster, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Schokoladen, Marmeladen, Sodawasser und Gefrorenem, Wiedner Hauptstraße 6 (28. 4. 1949).

5. Bezirk:

Bittmann Wilhelm, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Zylinderschloß", Siebenbrunnengasse 26/26/6 (10. 5. 1949). — Groiß, Dkfm. Josef, Kommissionshandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rainergasse 37 (19. 4. 1949). — Litwin Wilhelmine geb. Werner, Handel mit Briefmarken zu Sammlerzwecken und mit philatelistischen Bedarfsartikeln, Gartengasse 6 (11. 5. 1949). — Prochazka Anna geb. Mach, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein sowie Haushaltungsartikeln, Vogelsanggasse 8 (24. 6. 1947). — Puchegger Kreszentia geb. Arnold, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Spengergasse 10 (26. 4. 1949). — Richter Gottfried, Friseurgewerbe, Jahngasse 38 (7. 3. 1949). — Riedl Karl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Rechte Wienzeile 79 (5. 4. 1949). — Tichy Franz, Zusammensetzen von Grammophonen durch Einbau der von befugten Gewerbetreibenden erzeugten Laufwerke und Bestandteile unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Reinprechtsdorfer Straße 9 (15. 4. 1949). — Ziegler Franziska, Friseurgewerbe, Margarentenstraße 97 (26. 4. 1949).

6. Bezirk:

Hawle Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Hirschengasse 16 (14. 4. 1949). — Posset Berta geb. Wiesinger, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Stadtgebiet von Groß-Wien, beschränkt auf das Feilbieten in Vergnügungsstätten, Gasthäusern und Heurigenschänken, Esterhazygasse 18a (12. 4. 1949). — Privoznik Johann, Bürstenmachergewerbe, Webgasse 3 (13. 4. 1949).

7. Bezirk:

Danzer & Zahradnik, Internationale Transporte, OHG., Spedition, Kaiserstraße 64 (17. 3. 1949). — Frank Karoline, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, jedoch unter Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Apollogasse 9 (11. 4. 1949). — Haas Heinrich, Kleinhandel mit Eiern, Westbahnstraße 31 (14. 4. 1949). — Hollanek, Ing. Rudolf, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162.315 angemeldeten Patentes „Zusammenklappbarer Sportkinderwagen", Schottenfeldgasse 60 (2. 5. 1949). — Janda Josef, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Mondscheingasse 17 (25. 4. 1949). — Lackner Valentin, Malergewerbe, Kaiserstraße 37 (10. 5. 1949). — Levai Aladar, Alleininhaber der Firma „Brüder Königstein", fabrikmäßige Erzeugung von Papierausstattungen, Glückwunsch- und Blankokarten mit Umschlägen sowie Trauerparten, Zieglergasse 63 (27. 4. 1949). — Pein Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Ullrichsplatz 4 (14. 5. 1949). — Reinharz Hermann, als Gesellschafter der OHG. „Reinharz & Co.", Damenschneidergewerbe, Schottenfeldgasse 85 (25. 4. 1949). — Reinharz Lilly, als Gesellschafterin der OHG. „Reinharz & Co.", Damenschneidergewerbe, Schottenfeldgasse 85 (4. 5. 1949). — Schramek Hilde geb. Wacha, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung nach dem § 4 des Opferfürsorgegesetzes, W Nr. 2357 vom 6. 8. 1948, Hermanngasse 10 (26. 4. 1949).

8. Bezirk:

Springer Johann, Alleininhaber der Firma Johann Springers Erben, Büchsenmachergewerbe, Josefsgasse 10 (10. 5. 1949).

9. Bezirk:

Ballardini Dario, Kleinhandel mit Stahlwaren, insbesondere Messerschmiedwaren, Universitätsstraße 4 (21. 4. 1949). — Habermüller Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Waldprodukten, letzteres unter Ausschluß von Brennholz und Christbäumen, Säulengasse 13/17 (26. 4. 1949).

10. Bezirk:

Aufgebauer Leopold, Feintäschnergewerbe, Fliederhof 2/4 (23. 4. 1949). — Drda Johann, Bürstenmachergewerbe, Gellertgasse 38 (22. 4. 1949). — Drysl Mathilde, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche und einschlägigen Kurzwaren, Keplerplatz 8 (22. 3. 1949). — Dvorak Johann Franz, Metalldruckergewerbe, Hasengasse 14 (4. 5. 1949). — Eltschka, Ing. Kurt, Spielzeugherstellergewerbe, Angeligasse 45 (28. 4. 1949). — Grassinger Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Geflügel, Wildbret, Eiern, Butter sowie Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Tolbuchinstraße 37/30 (13. 4. 1949). — Hackl Stephanie geb. Moucka, Damenschneidergewerbe, Favoritenstraße 140 (23. 4. 1949). — Hohldampf Rudolf, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Fernkorngasse 84 (15. 3. 1949). — Hutter Gustav, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und ähnliche) erteilt auf Grund des Opferausweises Nr. 4965 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes BGBl. Nr. 183/47, Tolbuchinstraße 32/2 (6. 5. 1949). — Jansky Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse sowie Eiern und Geflügel, Pernerstorfergasse 84/56 (26. 4. 1949). — Josef Franz, Kleinhandel mit Kinderwagen, Korb- und Spielwaren, Quellenplatz 4 (15. 3. 1949). — Kaltenbrunner Johanna geb. Sickenberg, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Absberggasse 15 (13. 7. 1948). — Kortschak, Ing. Karl, fabrikmäßige Erzeugung von feuer- und säurefesten Baustoffen, Riepistraße 1—5 (29. 3. 1949). — Kubernat Margarete geb. Becica, Wäscheschneidergewerbe, Buchengasse 51/I/11 (16. 3. 1949). — Mayer Franz, Glasergewerbe, Rotenhofgasse 103 (24. 3. 1949). — Murban Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Per Albin Hansson Siedlung, Gasse 5, Haus 12 (22. 4. 1949). — Preinerstorfer Karl, Schuhmachergewerbe, Riepistraße 2 (7. 11. 1947). — Reiter Stephanie geb. Thalinger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeschirr, Papier- und Lederwaren, Bürsten und Besen, Strick- und Wirkwaren sowie Hausschuhen, Buchengasse 25—37, 17. Stiege 10 (4. 4. 1949). — Ruschek Franz, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Gefrorenem, Favoritenstraße 105 (3. 5. 1949). — Salzer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen) sowie Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, Pernerstorfergasse 84/27 (8. 4. 1949). — Sixta Waldemar, Metallpressergewerbe, Van der Nüll-Gasse 38 (21. 3. 1949). — Snizek Josefine geb. Ehn, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Troststraße 42 (Kiosk) (17. 3. 1949). — Sponner Theresia, Kleinhandel mit Wäsche und textilen Kurzwaren, Quellenstraße 93 (14. 3. 1949). — Streichsbier Hilda geb. Stangl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Agrumen, Südfrüchten, Kartoffeln, Essiggemüse, Hardtmuthgasse 63 (22. 3. 1949). — Susanka Friedrich, Kleinhandel mit chemisch-technischen Artikeln und kosmetischen Präparaten, Davidgasse 62—64 (11. 4. 1949). — Susanka Friedrich, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Davidgasse 62—64 (11. 4. 1949). — Thorwartl Johann, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Land- und Forstwirtschaft, die dem täglichen Verbrauche dienen, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60, Abs. 4, der GO. für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Weldengasse 2 (2. 4. 1949). — Trefil Irma Maria, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Gellertgasse 19 (2. 4. 1949). — Vavirka Karl Franz, Modellbauergewerbe, Buchengasse 43—45 (12. 4. 1949). — Witrofsky Philipp, Friseurgewerbe, Gudrunstraße 174 (11. 4. 1949).

11. Bezirk:

Hager Maria Magdalena geb. Koutnik, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemischen und technischen Neuheiten, Geiselbergstraße 58 (16. 5. 1949).

12. Bezirk:

Bauer Leopold, Übernahmsstelle für Chemischputzerei und Färberei, Krichbaumgasse 25 (31. 3. 1949). — Bauer Leopold, Wäscheverleihergewerbe, Krichbaumgasse 25 (31. 3. 1949). — Blattan Martha, Damenschneidergewerbe, Malfattigasse 39/II/2 (13. 5. 1949). — Elich Engelbert, Fahrradverleihgewerbe,

Tichtelgasse 24 (12. 4. 1949). — Hergöth Friedrich, Alleininhaber der protokollierten Einzelfirma Hergöth & Smischek, Mechanikergewerbe, Hetzendorfer Straße 27 (14. 5. 1949). — Jirka Irma geb. Köhler, Kleinhandel mit Radio- und Photoapparaten, Sprechmaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen, Photobedarfsartikeln und Schallplatten, Schönbrunner Straße 187 (17. 3. 1949). — Schnabl Karl, Herrenschneidergewerbe, Schönbrunner Straße 253—255 (18. 5. 1949). — Thalwitzer Franziska geb. Potuznik, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Edelsinnstraße 4 (13. 4. 1949).

13. Bezirk:

Bousek Ferdinand, Gärtnergewerbe mit Ausnahme der Friedhofgärtnerei, Wattmanngasse 56 (21. 4. 1949). — Bousek Ferdinand, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Maxingstraße 15 (Kiosk beim Hietzinger Friedhof) (21. 4. 1949). — Csoka Edmund, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Zubehör, St. Veitgasse 4/16 (6. 5. 1949). — Klinkhoff Johann, Mechanikergewerbe, St. Veitgasse 44 (24. 3. 1949). — Kratochwil Ludmilla geb. Prochaska, Kleinhandel mit Schuhen, Speisinger Straße 56 (2. 5. 1949). — Pinc Johann, Glasschleifergewerbe, Speisinger Straße 24 (19. 4. 1949). — Vrzal Karl, Spengiergewerbe, Bossigasse 45 (7. 5. 1949).

14. Bezirk:

Birke Maria geb. Böhm, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Penzinger Straße 74, im Hofe links (1. 4. 1949). — Springer Leopold, Mechanikergewerbe, Mitisgasse 27 (13. 5. 1949).

15. Bezirk:

Friedl Walter, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Hackengasse 7—9 (2. 5. 1949). — Illes Anton, Herrenschneidergewerbe, Kranzgasse 4 (2. 5. 1949). — Luka Eduard, Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Kinderwäsche, Strick-, Wirk- und textilen Kurzwaren sowie Wäsche und Waschstoffen, Berufsbekleidung, Mariahilfer Straße 189 (1. 4. 1949). — Pisecker H. G., Alleininhaber Ferdinand Pierer, Kleinhandel mit Eisen, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Keramikwaren, Mariahilfer Straße 190 (29. 4. 1949).

16. Bezirk:

Cabelka Johann, Herrenschneidergewerbe, Ottakringer Straße 188 (13. 5. 1949). — Kotoun Johann, Gürtlergewerbe, Koppstraße 4 (12. 5. 1949). — Lepši Ferdinand, Damenschneidergewerbe, Thaliastraße 33 (12. 5. 1949). — Riha Theresia geb. Spitzer, Korbmacherewerbe, eingeschränkt auf die Mattenerzeugung, Rosenackerstraße 7 (12. 5. 1949). — Topil Othmar, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Johann Nepomuk Berger-Platz 3 (6. 5. 1949).

17. Bezirk:

Kögler Barbara geb. Lehner, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, insbesondere Schleif- und Poliermittel, Wachs-, Paraffin-, Öl- und Tapetenpapier sowie chemisch-kosmetischer Produkte unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kalvarienberggasse 37 (22. 4. 1949). — Krieglstein Adolf, Alleininhaber der Einzelfirma „Adolf Krieglstein", Großhandel mit Fischen und Konserven, Rötzergasse 36 (7. 3. 1949). — Krieglstein Adolf, Alleininhaber der Einzelfirma „Adolf Krieglstein", Fischkonservenerzeugung, Rötzergasse 36 (7. 3. 1949). — Schneider Irene geb. Bittner, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich (außer Wien), Geblergasse 95/5 (19. 4. 1949).

18. Bezirk:

Diner Josefine geb. Sykora, Kleinhandel mit Lederwaren und Reiserequisiten, Währinger Straße 117—119 (29. 4. 1949). — Geiger Leopoldine geb. Kettner, Wildbret- und Geflügelhandel, Kutschkergasse 16 (9. 5. 1949). — Graf Ing. Karl, Erzeugung von preßgeformtem Isolationsmaterial für die Elektroindustrie unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Gentzgasse 27 (23. 4. 1949). — Klopf Marie geb. Kohlweis, Kleinhandel mit Obst- und Grünwaren, Edelhofgasse 34 (3. 5. 1949). — Mahlberger Margarete geb. Pechek, Kleinhandel mit Bijouterie- und Galanteriewaren, Kreuzgasse 49 (21. 3. 1949). — Pekarek Hans, Alleininhaber der Firma M. Pekarek & Co., Erzeugung von Likören und Spirituosen, Gersthofer Straße 105 (11. 4. 1949). — Pekarek Hans, Alleininhaber der Firma M. Pekarek & Co., Handelsvertretung, Gersthofer Straße 105 (11. 4. 1949). — Sommer Helene geb. Schuster, Kleinhandel mit Kanditen, Obst und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Gefrorenem, Ecke Geymüllergasse nächst der Endstation der Linie 41, transportabler Stand (22. 4. 1949).

EMIL FÜRTH
HOLZHANDLUNG
TULLN **WIEN**
Sägewerk, Telephon 10
XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250
Telephon R 50-1-48
Zugang Rampengasse
A 999/26

20. Bezirk:

Görlich Johann, Kleinhandel mit elektrischen Heiz- und Kochgeräten sowie Beleuchtungsgegenständen, deren Zubehör, Gas- und Wasserleitungsanlagen und deren Bestandteilen, Hannovergasse 2 (23. 4. 1949). — Heiduk Leopold, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) beschränkt auf das Flächenausmaß von 230 qm, Leystraße 40 (6. 4. 1949). — Hlawacek Adalbert, Karosseriebauergewerbe, Innstraße 2 (13. 5. 1949). — Kammerer Karl, Zuckerbäckergewerbe, Dammstraße 39 (11. 5. 1949). — Leidolf Gertrude geb. Duswald, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen gem. § 60, Abs. 2 der GO., Mortarapiatz 2/18 (13. 5. 1949). — Mayer Dr. Friedrich, Herstellung von Oberflächenbehandlungsmitteln, wie Fettlöse- und Läppmitteln und von Konservierungsmitteln (Antikorrosive), ferner Verwertung von Aufschlußprodukten aus verschiedenen Abfallmaterialien und Auswertung eines neu erschlossenen, im wesentlichen aus Montmorillonit bestehenden Minerals, mit Ausschluß jeder einem gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Klosterneuburger Straße 60 (Hoftrakt) (9. 4. 1949). — Reisinger & Pichler, OHG., Österreichische Großhandelsgesellschaft für Parfümerie und Friseurbedarf, „Rimée", fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Artikeln, beschränkt auf die Herstellung von Kontaktgiften, die Erzeugung von Industrieschmierseife und die Herstellung von Schuh-, Leder- und Bodenpflegemitteln sowie Schmiermitteln und fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-kosmetischen Präparaten, Salzachstraße 39—41 (15. 11. 1948). — Skala Karl, Kleinhandel mit Lederwaren, Bijouteriewaren mit Ausnahme von solchen aus Gold und Platin, Keramik-, Glas- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräten, Papierwaren und Büroartikeln, Wallensteinstraße 7 (26. 4. 1949). — V. Stemberger & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Damenstroh- und Filzhüten, Hutformen und Hutstumpen sowie von garnierten und ungarnierten Hüten, Dammstraße 37 (5. 3. 1949). — Wölfl Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Württemberggasse 3 (14. 4. 1949). — Zivsa Ludwig, Herrenschneidergewerbe, Hirschvogelgasse 12/1/9 (16. 5. 1949).

21. Bezirk:

Fidler Barbara geb. Hartl, Kleinhandel mit Kanditen, Obst, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obstwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Kaisermühlenstraße, Parz. Nr. 387/1 (Kiosk) (30. 3. 1949). — Schuller Rudolf, Pferdehandel, Schwaigergasse 31 (21. 4. 1949). — Zidek Karl, Herrenschneidergewerbe, Straße der Roten Armee 17/1 (12. 5. 1949).

23. Bezirk:

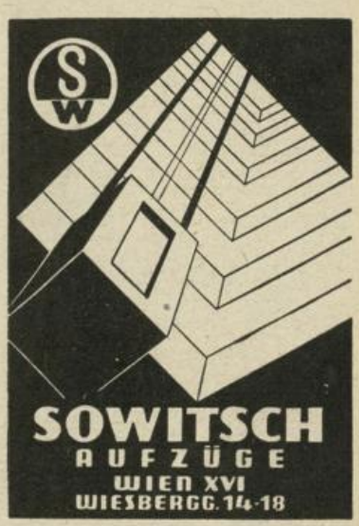
Pantler Valerie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Markt Fischamend, vor dem Eingang des Arbeiterheimes (6. 5. 1949). — Pantler Valerie, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Markt Fischamend, Sportplatz (5. 5. 1949). — Rubenz Georg, Bäckergewerbe, Pellendorf 9 (20. 5. 1949). — Rudolph Dipl.-Kfm. Gertrude Juliana geb. Koch, Großhandel mit Unkrautvertilgungs-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Schwechat, Wiener Straße 25 (23. 4. 1949). — Schwödiauer Roman, Müllergewerbe, Velm 74 (17. 5. 1949). — Trunk Heinrich, Faßbindergewerbe, Ober-Laa, August Kronberger-Gasse 6 (7. 5. 1949).

24. Bezirk:

Bareder Anastasia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Grünwaren, Agrumen, Kartoffeln, Gemüse- und Obstkonserven sowie Essiggemüse, Biedermannsdorf, Perlasgasse 11 (15. 4. 1949). — Fröhlich Viktor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder usw.) sowie Spitzen und Fertigwaren aus Spitzen, erteilt auf Grund des Opferausweises W Nr. 5183 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Wiener Neustadt, Triester Straße 7 a (26. 4. 1949). — Kotzum Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Guntramsdorf, Eichkogelsiedlung 1 (18. 3. 1949). — Schimke Othmar, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Buchhaltungen und Büchern aller Art (Buchführergewerbe), Mödling, Marktgasse 26 (21. 4. 1949). — Wels Friederike, Kleinhandel mit Lebkuchen, Kanditen und Zuckerbäckerwaren sowie Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten und Ledergalanteriewaren Mödling, Wiener Straße 34 (22. 4. 1949).

26. Bezirk:

Haimerl Leopoldine geb. Zuckersdorfer, Wäschebübernahmsstelle, Klosterneuburg, Leopoldstraße 11 (17. 3. 1949).



A 714/13

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 21. Mai 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Apel Cornelis Johannes, Alleininhaber der Firma C. J. Apel, Konzession gem. § 15, Punkt 14 GO., beschränkt auf die Verdünnung und Abfüllung der von der Firma „Weleda AG.", Basel, gelieferten Konzentrate, Gauermanngasse 2/8 (12. 2. 1949). — Kynast Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, alle Berechtigungen beschränkt auf die Angestellten und Arbeiter der im Gebäude des Bundesministeriums für Inneres untergebrachten Behörden, Ämter, Dienststellen, Herrengasse 7 (15. 3. 1949). — Schlesinger Johann, Buchverlag gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, beschränkt auf die Herausgabe von Nachschlagewerken und zeitungswissenschaftlichen Arbeiten, Singerstraße 8 (26. 4. 1949). — Winternitz Mag. pharm. Maximilian, Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie der Verkauf von beiden gem. § 15, Abs. 1, Punkt 14 GO., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Wollzeile 13, 4. Stock (10. 4. 1949). — Wrba Elisabeth, Verlagsbuchhandel gem. Verordnung vom 6. 3. 1948, BGBl. Nr. 72/48, mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Lobkowitzplatz 1 (15. 4. 1949).

3. Bezirk:

Siegel Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen gem. § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neulinggasse 28 (5. 5. 1949). — Singer Abraham, Reise- und Versandbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Matthäusgasse 3 (14. 4. 1949).

4. Bezirk:

Kluger Gotthard, Realitätenvermittlung gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Favoritenstraße 10/II/21/2 (21. 4. 1949). — Schenker & Co., Geltendmachung von Forderungen an Transportanstalten aus dem Frachtgeschäft in fremden Namen und für fremde Rechnung gem. § 3, Abs. 1, lit. c), Wohllebengasse 8 (7. 5. 1949).

5. Bezirk:

Ulrich Dr. Otto, Verwaltung von Gebäuden gem. Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, Kriehubergasse 27 (19. 4. 1949). — Ulrich Dr. Otto, Realitätenvermittlung gem. Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Kriehubergasse 27 (19. 4. 1949).

7. Bezirk:

Gschohsmann Johann, Buchdruckgewerbe gem. § 15, Abs. 1, Punkt 1 GO., Lindengasse 47 (2. 4. 1949).

9. Bezirk:

Schneider Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung

von belegten Broten, heißen Würstein, Eiern in jeder Form und Backwaren in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Garnisongasse 5 (Frankgasse 6) (6. 5. 1949). — Thon Alois Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Würsten und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier (ohne zeitliche Beschränkung), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Fuchsthallergasse 16 (11. 5. 1949).

14. Bezirk:

Kuhn Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Süßwaren, Bäckereien, Gebäck, Wurstwaren und Obst in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von Likören, lit. f) Verabrejchung von Erfrischungen (Eis), Ameisbachzeile 12, Verkaufshütte (30. 4. 1949). — Pobuda Franz Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in Verbindung mit dem im selben Standort betriebenen Zuckerbäckergewerbe und beschränkt auf die Geschäftsstunden dieses Gewerbes, Linzer Straße 377 (16. 4. 1949).

16. Bezirk:

Schimmer Alexander, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, beschränkt auf einen Umkreis von 50 km Luftlinie, gerechnet vom Stadtmittelpunkt, Wurlitzergasse 24 (29. 4. 1949).

18. Bezirk:

Hamjeski Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schulgasse 25 (16. 4. 1949). — Podest Anna geb. Gregor, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schopenhauerstraße 12 (2. 5. 1949). — Seidl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schopenhauerstraße 43 (26. 4. 1949).

19. Bezirk:

Bruzek Ing. Karl, Baumeistergewerbe gem. § 2 BGG., Gallmayergasse 3 (30. 12. 1948). — Killmaier Mag. pharm. Hermine, Darstellung von Giften und Zubereitung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen sowie des Verkaufes von beiden gem. § 15, Abs. 1, Punkt 14 GO., insoweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Krottenbachstraße 62 (27. 4. 1949). — Schapira Felix, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Pension mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf 12 Zimmer für die Fremdenbeherbergung, Aufnahme der Mieter nicht auf eine kürzere Zeit als 14 Tage und Verabreichung der Berechtigungen, lit. b) und f) nur an die beherbergten Mieter, Hardtgasse 32 (19. 4. 1949). — Schapira Felix, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Speisewirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf den Mittagstisch, Hardtgasse 32 (19. 4. 1949).

20. Bezirk:

Wellner Dipl.-Ing. Willibald, Elektroinstallationsgewerbe im Umfange der Unterstufe gem. Verordnung, BGBl. Nr. 213/29 (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Othmargasse 48 (20. 2. 1949).

26. Bezirk:

Ziegler Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, jedoch beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Klosterneuburg, Stadtplatz 4 (27. 4. 1949).

WÄSCHEREIMASCHINEN-BAUANSTALT
W. BALIK
WIEN XXI, PRAGER STRASSE NR. 124
Wäschereianlagen für Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe sowie deren Reparaturen
A 524/12

DACH-, BAU- UND PORTALVERGLASUNGEN
Robert Hrbek
SPEZIALIST IN MARMORVERGLASUNGEN
Sämtliche Glassorten lagernd
Wien X/75, Gudrunstraße 122 Telephon U 42-2-69
A 753/6

ANTON LAMPRECHT
FABRIK FÜR SCHLAF-ZIMMER- UND HOTEL-EINRICHTUNGEN
WIEN XII, AICHHOLZGASSE 42
TELEPHON R 33-3 15
A 756/6

Albert Ertler
Bauspenglerei
Wien XVII, Palffygasse 9
Tel. A 29-1-84 U
Neuausführungen
Reparaturen
Dachanstriche
A 589/6

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 517/26
Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Karl Berg & Söhne
BAU- U. MÖBELTISCHLEREI
BETRIEB:
WIEN XIV/89
KIENMAYERGASSE 12
WERKSTÄTTE FÜR DIE MODERNE RAUMKUNST
A 737/13

Hans Blasl
INH. ING. ERWIN BLASL
GAS-, WASSER- UND ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 62
Fernsprecher A 27-1-31 U
A 835/6

Hartl & Co.
Kommanditgesellschaft
STADTBAUMEISTER
Wien II, Praterstraße 15/II/30
Telephon R 43-4-68
A 613,6

FRANZ KUMMER
Maschinenbau u. Pumpen
WIEN XX, LEITHASTRASSE 13
A 52t/12 Telephon A 42-0-43
Sämtliche Rohr-, Schmiede- und Gußleitungen. Übernahme von Dampf-, Kessel-, Kreisel- und Handpumpen zur Reparatur. Pumpen für Wasser, Benzin, Petroleum, Öl und Fäkalien für Hand- und Motorenbetrieb. Übernahme von Maschinenreparaturen

„STANDARD"
GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ARTIKEL
Öffentl. Verwalter: Franz Karl
Technischer Leiter: Josef Bokor
WIEN I, FRANZ-JOSEF-KAI 5
Telephon R 26-4-46, R 23 4-22
A 1017/3

1849-1949
100 JAHRE
STANDARD

Spezialartikel für das Ölfeld, Dichtungs- und Packungsmaterial Schläuche, Keilriemen, Treibriemen Förderbänder und sonstigen Industriebedarf

Franz Kainz
ELEKTRO-RADIO
WIEN IX
Garnisongasse 5
Telephon A 29-1-96 Z
A 937,3

Theresienthaler Baumwoll-Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft

Zentralbüro:
Wien II, Untere Donaustraße 13
Telephon R 40-4-38
Betrieb:
Gmunden, Oberösterreich

A 1078/6

Installationsbetrieb
für Elektrotechnik, Gas- und Wasserversorgung
Ernst Trcka - Karl Divis
Licht- und Kraftanlagen, Wohnungs-, Gebäude-, Industrieinstallationen, Badeanlagen, Heizungen, sanitäre Installationen, Reparaturen
Wien II/27, Schmelzgasse 14, Ruf R 44-0-18
A 635/6

JOSEF HANEL
Anstreichermeister
WIEN XX, GREISENECKERGASSE 18
Telephon A 43-5-76
A 778/13

Großhandel mit Altmetallen, Rohmetall und Metall-Halbfabrikaten
SPITZ & CO.
KOMMANDITGESELLSCHAFT
Wien III, Stalinplatz 4
Telephon U 18-5-20 Serie
A 1019/6

FRANZ DOMFORTH
Schlossermeister
WIEN - INZERSDORF
THERESIENGASSE 7
A 669/6

A 749/13
BB EISEN
BRÜDER BERGHOFER
Eisen- und Eisenwarengroßhandlung
WIEN-HERNALS
XVII, Hernalser Hauptstraße 88
Telephon A 27-500

100 Jahre Winzendorfer Kalk
Weißstückkalk — Steine, Schotter, Splitt für Straßen- und Bahnbau — Gartenriesel — Tennissand
ALEX. A. CURTI
Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft in Winzendorf A 818/20
Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

Ignaz Riemer
SPENGLERMEISTER
WIEN XXV, LIESING
Brüder Heindl-Gasse 4
A 658/6

Glaser-,
Anstreicher- und Malerwerkstätte
Oskar Vonderhaid
Wien XXVI
Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14
Telephon A 18-1-32 Z
A 624/12

Sager & Woerner
Hoch-, Tief-, Straßen- und Brückenbau
Wien IV, Brucknerstraße 2
Telephon U 47-5-38/39
Empfiehlt sich auch für
Baggerungen
größeren Umfanges
A 1020/3

JP
Josef Petertill
Installationsbüro für elektrische Anlagen
WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32
Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71
A 708

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen
Ottokar Csermak
Wien XIV, Breitenseer Straße 45
Anschrift: XIV, Kuefsteingasse 21
Telephon A 31-6-35
A 996/3

A 380/13
Bauglas
in allen Stärken
Kathedral-, Ornament-, Draht- und Marmorglas
liefert Ihnen
Österreichische Glas-Verkaufsgesellschaft
ELLEND & Co.
Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

MALEREI ANSTREICHER
IG. BLAZOVICH
Wohnung:
Wien V, Bräuhausgasse 55/8
Werkstätte:
Wien XII, Altmannsdorfer Straße 79
Telephon R 38-7-38 und B 27-3-31
A 1089/13

Viktor Gördl
Malerei und Anstrich
Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art
Wien XX, Wasnergasse Nr. 21
Telephon A 45-709
A 1040/26

HOLZGROSSHANDLUNG
Siegfried Hofbauer
Export und Platzgeschäft
Rund- und Schnittholz aller Art
Lagerplatz:
Wien X, Laaer Straße. Tel. U 46-6-80
Stadtbüro:
Wien I, Dorotheerg. 12. Tel. R 29-0-46
A 668/13

LINOLITH
Alois Watzinger
Spezialist in fugenlosen Steinholz-, Estrich- und Terrazzo-Fußböden
Terrazzo-Platten-Pflasterung
Kunststein-Stufenausbesserung
Wien XVI, Kulmgasse 2, Tel. B 47-7-25
A 1085/6

IHRE VERGLASUNG BESORGT
FRANZ HAUER
WIEN II, ZIRKUSGASSE 20
Telephon R 47-0-56
Geschenks- und Gebrauchsartikel in Glas und Keramik
A 1011/6

Architekt und Stadtmaurermeister
KARL **Wittmann**
Entwürfe, Adaptierungen, sämtliche Bauvorhaben
Wien-Inzersdorf, Seidlgasse 7
A 670/6 *Telephon Nr. U 41-6-48*

Franz Wittmann
Bürsten-, Pinselerzeugung
Spezialerzeugung von Maler-, Maurerbürsten sowie Maurerpinseln
Wien XI, Zweite Landeng. 11
A 1002/6 Telephon B 51-4-39

FRED SCHASCHL
MALERMEISTER
Spezialist für moderne Raumgestaltung
Wien II, Thugutstraße 3/5 Tel. R 48-7-53
Maler-, Anstreicher- und Möbellackierarbeiten in bester Ausführung
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 1010/6

Selbstroller
Marke „Edelroller"
Selbstrollvorhänge u. Jalousienerzeugung
J. MARTINEK
Wien IX, Porzellangasse 25
Telephon A 15-5-49
A 1012/6

Viktor Fink & Co.
Firnis- und Kittfabrik
Wien XIV, Felbigergasse 49
Tel. A 39-5 76
A 1005/13

Franz Vorwahlner
Baumeister
WIEN XXV - INZERSDORF
Draschestraße 55 - Ruf U 47-9-69
A 671/6

FRIEDRICH
Schmatelka
FUHRWERKSUNTERNEHMUNG
Wien XXI
Josef Richter-Gasse 148
Telephon R 43-6-85
A 992/2

Hutter & Schrantz AG.
Siebwaren- und Filztuchfabriken
Gartenbänke
Einfriedungen
Drahtgewebe
Drahtgeflechte
Erdnetze
Bassingitter
Gelochte Bleche
Stahlrohrbetten
Anzugstoffe
Kostümstoffe
Mantelstoffe
Uniformstoffe
Egalisiertücher
Decken
Autopolsterstoffe
Wien VI, Windmühlgasse 26 · Telephon B 29-5-70
A 1090/1

JOHANN HEIGL
DACHDECKERMEISTER
ger. beeid. Sachverständiger
WIEN VI, MILLERGASSE 32
Telephon B 28-4-46
A 938/2

ARMATUREN
für Wasser, Gas, Dampf, Öle
Schieber aus Gußeisen und Stahlguß, Hydranten, Rückschlagklappen, Ventile Einbaugarnituren, Straßenkasten etc.
TEUDLOFF-VAMAG
Wien I, Gauermanngasse 2 ● Tel. B 27-5-35
A 988

Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen

Brüder Schwadron

Wien I, Franz-Josefs-Kai 3

Telephon R 22-4-83, R 25-4-87

A 1018/3

A 1015/8

„Sphinx"

Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.

Wien V, Arbeitergasse 47

(Ecke Margaretengürtel)

Telephon B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

FRANZ WOLF

Stadtpflastermeister
und Fuhrwerksbesitzer

Wien XIX, Silbergasse 44

Telephon A 18-6-79

A 794/6

A 1007/12

BAUSTEG

Terrazzo Steinholz

Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94 Tel. R 31-0-19

SCHUHERZEUGUNG

JAKOB MAX

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien IX, Rossauer Lände 23

Telephon A 10-4-66, A 18-2-41

A 1035/13

A 1083/3

WERKSTÄTTE
FÜR
MODERNE
LACKSCHLEIF-
ARBEITEN

Ernst Heuffel

Wien XVII, Veronikagasse 37, Tel. B 40-6-38

Übernahme aller einschlägigen Arbeiten

Wilhelm Pittner

Prägeanstalt, Metall-Presserei und -Zieherei

Gegründet 1856

WIEN XI, HAUFFGASSE 24

Telephon U 17-0-74

Erhaben geprägte Aufschriftstafeln, Verkehrszeichen, Metallmarken (Schlüssel-, Werkzeug- und Hundemarken)

A 1021/13

Neuzeitlicher Holzbau

Ausführungen von freitragenden Holzkonstruktionen / Dachstühle jeder Art / Veranden und Treppen

Stadtzimmermeister

STEFAN KOZELKA

Wien XX, Jägerstraße 68

Telephon A 40054, A 43-4-80

A 1013/6

Karl Mayer

Bau-, Möbeltischlerei und Hobelwerk

Wien XIX, Gunoldstraße 8

Tel. B 15-7-26

Sämtliche Holzarbeiten der Innen- und Außen-Ausstattung u. deren Reparaturen

A 1087/3

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Stellenangebote

Kontoristin mit Matura, tüchtig, fleißig, an rasches und sehr genaues Arbeiten gewöhnt, wird gesucht. Offert mit Gehaltsanspruch an Passecker, Wien 8, Lange Gasse 32.

Wohnungstausch

Tausche Einzelraum mit Vorzimmer, Gemeindebau im 11. Bezirk, gegen Zimmer, Küche, nur wieder Gemeindebau im 11. Bezirk. Zuschriften unter „Dauz XI/1640" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Kabinett, Küche, große Räume, im 20. Bezirk gegen Kabinett, Küche oder Einzelraum im 3. bis 5., 10. oder 12. Bezirk. Zuschriften unter „Pfeiffer XX/1643" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Kabinett, Küche, im 17. Bezirk gegen Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, nur Gemeindebau, westliche Bezirke. Zuschr. unter „Weiß XVII/1645" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

Haus in Wien 6, Anfang der Gumpendorferstraße, 3 Stock hoch, Friedenszins 38.000 Kr. Gesamtausmaß 1400 qm, halber Anteil, Preis 75.000 S. Ertrag 4800 S = 7 Prozent, niedrige Zinse, verkauft Eigentümer. Zuschr. unter „Kapitalsanlage A 719/1664" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Prachtvoller Baugrund bei Radstadt, 1400 qm, Hauptstraße, günstig abzugeben. Zuschr. unter „V 1625" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Herrlicher Baugrund in Hietzing, 1400 qm, mit Häuschen, 75.000 S; Mauer: 611 qm, 13.500 S, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1626" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Zinshaus in Rodaun, Liesingerstraße, schöner Garten, frei werdende Wohnung, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1628" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lagerplatz nächst Ostbahn, 640 qm, neu, eingeplankt, zu verpachten. Zuschriften unter „V 1648" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

1-t-Kastenwagen in erstklassigem Zustand zu kaufen gesucht (eventuell geschlossener Monos). Zuschr. unter „V 1654" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Dodge-Innenlenker, wie neu, unverzollt, abzugeben. Zuschriften unter „V 1652" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Motorisiertes Krankenfahrzeug zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1656" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tatra 57, fahrbereit, zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1662" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

BMW. 200 zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1663" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Puch 250 ccm, generalüberholt, preiswert zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1661" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Lancia-Ardena, sehr schönes Kabriolett, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1660" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Lokale, 10. Bezirk, Hauptstraße, bombenbeschädigt, gegen Ablöse und Selbstaufbaukosten zu vergeben. Zuschr. unter „V 1631" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kaffeehaus, vorzüglich eingerichtet, erstklassiger Platz, infolge Krankheit abzugeben. Zuschr. unter „V 1632" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Abendrestaurant, erstklassig, nachweisbar großer Umsatz. Herrlich ausgestattet, um 140.000 S zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1629" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

2 Geschäftslokale mit Nebenräumen und modernen neuen Portalen, schlüsselfertig, um 28.500 S zu vergeben. Zuschr. unter „V 1630" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Grauer Mantelstoff, 290 × 150, preiswert zu verkaufen. Auskunft U 25-3-73.

Mietgesuche

Suche 2½-Zimmer-Wohnung mit Bad gegen Goldzins. Zuschr. unter „A 589/1633" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

METALL-ARMATUREN

FÜR GAS, WASSER, DAMPF-, BADE UND TOILETTRÄUME KRANKENHÄUSER LABORATORIEN

WARM-PRESS-WERK

SPRITZ-GUSS-WERK

ARMATURENWERKE

DR. ROBERT LANG

ZENTRALBÜRO:

WIEN, VI. KASERNENGASSE 6

RUF B 22-5-95

A 897

Wiener Bilder

1. bis 3. Dachgleichenfeier in der Kagraner Freiholsiedlung — 4. und 5. Die neue Schule in der Per Albin Hansson-Siedlung — 6. 800 kleine Sänger und Sängerinnen der Kindersingschule der Stadt Wien singen im Wiener Konzerthaussaal — 7. Dänische Lehrer und Kindergärtnerinnen besichtigten die Anstalten des Wiener Fürsorgewesens. Die Gäste wurden in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Freund vom Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfangen. — 8. bis 11. Ankunft des 43. Heimkehrertransportes aus der Sowjetunion. Der Bürgermeister bei der Begrüßung auf dem Südbahnhof — Geschenkpakete werden verteilt. Rührende Wiedersehenszenen vor dem Südbahnhof. Mit den Angehörigen der Heimkehrer kamen wieder viele Wiener und Wienerinnen, die noch immer auf die Rückkehr ihrer Lieben warten. Ihre Fragen an die Heimkehrer haben sie auf Tafeln geschrieben

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)